

Betriebs- und Wartungsanleitung

Utilisation et entretien / use and maintenance / uso e manutenzione

RUBAG RUKI60 D



Serie 60

Minitransporter



Ed. 1



GEBRAUCHS- UND WARTUNGSHANDBUCH



Dieses Handbuch muss so aufbewahrt werden, dass es für den Führer während der gesamten Lebensdauer der Maschine stets griffbereit zur Verfügung steht .

© 2010 - Die Reproduktion bzw. die Verbreitung dieses Handbuchs, ganz oder in Teilen, egal auf welche Art und Weise, ohne ausdrückliche schriftliche Befugnis seitens des Herstellers, ist strengstens untersagt. Für Texte, Abbildungen und Seitengestaltung ist die Firma "Cormidi s.r.l." verantwortlich. Die enthaltenen Informationen und technischen Daten wurden von der technischen Abteilung der Firma Cormidi auf Richtigkeit hin überprüft. Die in diesem Handbuch enthaltenen technischen Daten und Abbildungen sind nicht verbindlich: ***Der Hersteller behält sich das Recht vor, etwaige Veränderungen ohne Vorankündigung vorzunehmen.***

 **CORMIDI**
leadinginnovation

CORMIDI srl

Via Fonte, 342

84069 Roccadaspide (SA)

 0828 943689 Fax 0828 943963

 www.cormidi.com info@cormidi.com

VORWORT

Sehr geehrter Kunde,

wir möchten uns bei Ihnen für das durch den Kauf eines CORMIDI Minitransporters entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Dieses Produkt wurde so entworfen und gebaut, dass seine Langlebigkeit und höchste Sicherheit gewährleistet sind.

*Es ist dennoch **unerlässlich**, das vorliegende Handbuch und alle Anweisungen für den optimalen Gebrauch der Maschine aufmerksam zu lesen. Unsachgemäßer Gebrauch kann Maschinen- und Personenschäden verursachen.*

*Halten Sie dieses Handbuch dementsprechend vor, während und nach dem Einsatz der Maschine stets griffbereit. Vergessen Sie nicht, das Handbuch bei einem Weiterverkauf gemeinsam mit dem Minitransporter an den neuen Besitzer auszuhändigen, da ihm auch die **CE Konformitätserklärung** beigelegt ist.*

Abschließend weisen wir darauf hin, dass sich ein Großteil der Abbildungen auf das Basismodell bezieht und

dass unsere Modelle permanent verbessert und perfektioniert werden, damit unsere Kunden stets die Vorteile unserer technologischen Innovationen nutzen können. Aus diesem Grund finden Sie gegenüber den enthaltenen Informationen unter Umständen Abweichungen vor. Sollte dies zu Problemen führen, wenden Sie sich bitte an uns.

Denken Sie auch daran, dass Ihnen Ihr Verkäufer bzw. Vertragshändler für Zusatzinformationen stets zur Verfügung steht, oder wenden Sie sich telefonisch oder per Email direkt an uns. Emailadresse: info@cormidi.com. Bei Zweifeln ist es sicher besser nachzufragen als auf eigene Initiative hin vorzugehen.

Wir überlassen Sie somit den Hinweisen im Handbuch und wünschen Ihnen viel Freude an Ihrer Maschine.

Mit freundlichen Grüßen,

Das Team der CORMIDI Srl

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1.1. GARANTIE

Die Garantielaufzeit für diese Maschine beträgt 12 Monate ab Lieferdatum und sieht den Wechsel solcher Maschinenteile vor, die nach Ansicht unserer technischen Abteilung Baufehler aufweisen.

Diese Garantie gilt nicht für Maschinenteile von Fremdherstellern, für die auf dem Boden arbeitenden Maschinenteile, für Maschinenfehler, die durch unsachgemäßen und nachlässigen Maschinengebrauch hervorgerufen wurden, sowie für Verschleißmaterialien.

Der Motor hingegen steht unter Garantie des Motorenherstellers, dementsprechend gelten für ihn eigene Garantiebestimmungen.

Die Garantie gilt nicht für Maschinen, die für andere als die vom Hersteller vorgesehenen Zwecke benutzt wurden, für durch nicht genehmigte, angebrachte Bauteile verursachte Schäden und für Reparaturarbeiten mit nicht geeigneten Ersatzteilen.

Gemeinsam mit der Maschine wird Ihnen der Garantieschein ausgehändigt, auf dem alle

Garantieleistungen aufgeführt sind. Es ist empfehlenswert, den **Garantieschein** aufmerksam zu lesen, damit Sie ausreichend über Ihre Rechte und etwaigen Pflichten informiert sind. Füllen Sie den Garantieschein im Beisein Ihres Händlers aus und gehen Sie sicher, dass alle Angaben korrekt ausgefüllt wurden. Datum, Inhalt und weitere Formalitäten (termingerechte Zustellung, usw.) stellen die rechtliche Basis für die Garantie auf Ihre Maschine dar.

1.2. SINN UND ZWECK DES HANDBUCHS

Dieses Handbuch wurde vom Hersteller verfasst und ist fester Maschinenbestandteil. Es wurde in italienischer Sprache, der Sprache des Herstellers, gemäß Punkt 1.7.4 der CE-Norm 2006/42 verfasst.

Die Angaben richten sich an einen erfahrenen Bediener, der über fachspezifische Kompetenzen und Kenntnisse verfügt. Im Handbuch wird der Sinn und Zweck beschrieben, für den die Maschine entworfen und gebaut wurde.

Lesen Sie dieses Handbuch insbesondere vor seinem ersten Einsatz aufmerksam durch und machen Sie sich

mit seinen Befehlen und Funktionen vertraut, um etwaigen Unfällen durch unsachgemäßen Einsatz vorzubeugen.

Bei Beachtung der Angaben wird die Personensicherheit, ein sparsamer Gebrauch und eine möglichst lange Lebensdauer der Maschine gewährleistet.

Besonders wichtige Informationen und Textstellen sind fett gedruckt und mit den nachstehend abgebildeten und erläuterten Symbolen versehen:



AUFMERKSAM LESEN: Handbuch vor der Ausführung der beschriebenen Vorgänge aufmerksam lesen.

GEFAHR: Weist auf eine unmittelbare gefährliche Situation, die bei Nichtbeachtung der Hinweise zu Verletzungen oder gar Tod führen könnte.



Auf der Maschine sind Gefahrenhinweise durch *einen roten Aufkleber mit weißer Schrift gekennzeichnet*.

ACHTUNG: Weist auf eine potentielle gefährliche Situation, die bei Nichtbeachtung der Hinweise zu Verletzungen oder gar Tod führen könnte.



Auf der Maschine sind Achtungshinweise durch *einen orangefarbenen Aufkleber mit*

schwarzer Schrift gekennzeichnet.

VORSICHT: Weist auf eine potentielle Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Hinweise zu Verletzungen oder Maschinenschäden führen könnte.



Auf der Maschine sind Vorsichtshinweise durch *einen gelben Aufkleber mit schwarzer Schrift gekennzeichnet*.



VERBOT: Verbote, die aus Gründen der Gefahrendämmung von allen direkt und/oder indirekt von der Maschinenbenutzung Betroffenen beachtet werden müssen.

1.3. MASCHINENBESCHREIBUNG

Die Serie 60 Minitrasporter sind kompakte Raupenfahrzeuge mit Kippcontainer und etwaiger Selbstladeausrüstung, die ausschließlich für den Transport von Schüttgut entworfen und gebaut wurden.

Um unterschiedlichen Marktanforderungen gerecht zu werden, ist die Maschine für den Einsatz mit Motoren geeignet, die ähnliche Leistungen aufweisen, aber von verschiedenen Herstellern stammen und über unterschiedliche Merkmale verfügen.



AUFMERKSAM LESEN: Den in Ihre Maschine eingebauten Motorentyp ausmachen und sich mit dem entsprechenden Handbuch vertraut machen.

1.4. SICHERHEITSINFORMATIONEN



AUFMERKSAM LESEN: Hier finden Sie grundlegende Hinweise für Ihre Sicherheit und die Ihrer Mitarbeiter!

Die Maschine wurde so entworfen, dass sie einen möglichst sicheren Betrieb gewährleistet. Dennoch ist Vorsicht im Umgang mit der Maschine unerlässlich. Dies ist der beste Weg, um Unfällen vorzubeugen.



ACHTUNG: Der Maschinenführer sollte stets gut ausgebildet und kompetent sein.

- ☞ **AUFMERKSAM LESEN:** Vor dem Gebrauch oder der Durchführung von Wartungs- oder Reparaturarbeiten diese Informationen bitte aufmerksam lesen.
- ☞ Widmen Sie diesem Handbuch ein paar Minuten Aufmerksamkeit und sparen Sie dadurch spätere Mühen und Zeitaufwand.
- ☞ Informationen und Hinweise auf der Fahrzeugplakette

aufmerksam lesen und diese im Falle von Verlust oder Unleserlichkeit sofort erneuern.

Alle darauf enthaltenen Hinweise beachten.

- ☞ Die Maschine ist ausschließlich für den Transport von Schüttgut bestimmt. Jede weitere Zweckbestimmung ist untersagt.



VERBOT: Es ist strengstens untersagt, dieses Fahrzeug zum Personen- oder Tiertransport zu verwenden.



VERBOT: Es ist strengstens untersagt, dieses Fahrzeug als Schleppfahrzeug für andere Vehikel oder Vorrichtungen zu verwenden, auch nicht vorübergehend oder in Notfällen.

- ☞ Es handelt sich um ein Arbeitsgerät: beachten Sie stets alle national geltenden Richtlinien, vor allem die Sicherheitsbestimmungen für den Arbeitsplatz.



VERPFLICHTEND: Stets Arbeitskleidung, insbesondere geeignete Arbeitsschuhe verwenden. Stets Ohrschutzeinrichtungen anlegen.



ACHTUNG: Niemals weite, flatternde Kleidung (wie z.B. Schals oder Krawatten), die sich leicht in den beweglichen Maschinenteilen verfangen könnte, tragen.

- ☞ Halten Sie stets einen gut zugänglichen Erste-Hilfe-Kasten griffbereit.
- ☞ Gehen Sie sicher, dass das direkte Arbeitsumfeld frei von Personen, Tieren oder Gegenständen ist, die den Betrieb der Maschine behindern könnten.



GEFAHR: Motor niemals in geschlossenen Räumen starten, Abgase sind tödlich.



VERPFLICHTEND: Mineralöle und weitere schädliche Materialien müssen gemäß der geltenden Umweltschutzrichtlinien entsorgt werden.

- ☞ Reinigungs-, Regelungs- und Wartungsarbeiten haben stets in einem geeigneten Umfeld und bei ausreichend Licht zu erfolgen, **der Motor muss dabei grundsätzlich abgeschaltet sein.**



GEFAHR: Betanken Sie die Maschine niemals bei eingeschaltetem bzw. heißem Motor, in der Nähe offener Flammen, es darf währenddessen nicht geraucht werden. Niemals Schmiermittel- und Kraftstoffrückstände auf der Maschine zurücklassen.

- ☞ Vermeiden Sie die Berührung mit heißen Motorteilen.



VERBOT: Das Entfernen von Sicherheits- und Schutzvorrichtungen ist strengstens untersagt.

- ☞ Maschine bei Müdigkeit und unangemessener körperlicher Verfassung nicht benutzen, in diesem Fall ist es ratsam, die Arbeit zu unterbrechen.



GEFAHR: Gehen Sie während der Arbeit mit der Maschine sicher, dass der Einsatz auf entsprechend festem Untergrund erfolgt. Vermeiden Sie den Einsatz am Rande von Böschungen und Abgründen und auf abschüssigem bzw. unebenem Gelände.

- ☞ Stellen Sie die Maschine nach Betriebsende so ab, dass sie von unbefugten oder nicht kompetenten Personen nicht bewegt bzw. gestartet werden kann.



VORSICHT: Lassen Sie die Maschine bei laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt, auch nicht für kurze Zeit. Motor vor dem Verlassen des Fahrzeugs stets ausschalten und die Feststellbremse einlegen



GEFAHR: Es ist strengstens untersagt, Kinder auf der Maschine spielen zu lassen, auch wenn diese ausgeschaltet ist!

1.5. HERSTELLER- UND MASCHINENKENNZEICHNUNG

Eine Übersicht der Kennungsdaten von Maschine und Hersteller befindet sich auf der am Armaturenbrett der Maschine angebrachten Aluminiumplakette, die Fahrgestellnummer hingegen ist links an der Rückseite des Fahrgestells eingestanzt (siehe Abb.1).

Modello **2**

Matricola **3**

Portata Kg **4**

Massa Kg **5**

kW **6**

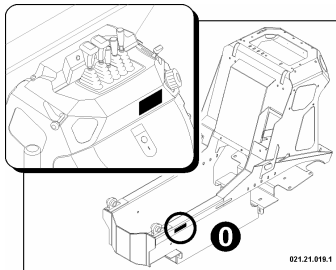
Anno **7**

8

CORMIDI srl

Via Seude - Loc. Fonte
84089 ROCCADASPIDE (SA) ITAL
0828 943 689 Fax 0828 943 363
www.cormidi.com info@cormidi.com **1**

C1094.14.00



1	Herstellerkennzeichnung
2	Maschinentyp
3	Matrikelnummer
4	Höchstlast in kg
5	Maschinengewicht in KG
6	Motorleistung in KW
7	Baujahr
8	CE-Kennzeichnung
0	Fahrgestellnummer

Abb. 1 – Typenschild (Cod. C1094.14.00)

1.6. SICHERHEITSVORRICHTUNGEN



VERBOT: Im Falle von entfernten, blockierten oder nicht funktionierenden Sicherheitsvorrichtungen ist der Gebrauch der Maschine strengstens untersagt.



ACHTUNG: Überprüfen Sie vor Arbeitsbeginn stets den korrekten Betrieb der Sicherheitsvorrichtungen und wechseln Sie beschädigte und/oder nicht funktionierende Teile unverzüglich aus

1.6.1. CONTAINERSPERRE

An der Maschine befindet sich eine Sperrvorrichtung, mit der man den Container in Kippstellung blockieren und somit verhindern kann, dass er sich ungewollt senkt.

Vor der Ausführung von Reparatur- oder Wartungsarbeiten bei gehobenem Container muss der Kolben stets folgendermaßen gesperrt werden (s. Abb. 2):

- Container heben;
- Motor abstellen;
- Vorrichtung "A" aus ihrem Sitz am linken Längsträger des Rahmens herausnehmen, dazu das Handrad "B" abschrauben;
- Ösen der Sperrstange in der Nähe des Kolbens auf

der Hydraulikspindel einfügen;

- Sperrstange drehen und parallel zum Kolben ausrichten;
- Container bei **abgeschaltetem Motor** langsam senken, bis die Sperrvorrichtung einrastet.

Nach den auszuführenden Eingriffen Vorrichtung entfernen und wieder in ihr Lager einbauen.

1.6.2. TRITTBRETTSPERRE

Das Fahrertrittbrett muss immer in seiner korrekten Stellung verriegelt werden, um etwaige ungewollte Bewegungen zu vermeiden, dazu den rechts am Tritt Brett sitzenden gefedereten Sicherheitsstift "C" verwenden " (siehe Abb. 2).

- ☞ **Tritt Brett senken:** Den Ring des gefedereten Stifts "C" nach außen ziehen und das Tritt Brett beim Auslassen des Rings senken, bis es automatisch in gesenkter Position verriegelt wird;
- ☞ **Tritt Brett heben:** Den Ring des gefedereten Stifts "C" nach außen ziehen und das Tritt Brett beim Auslassen des Rings heben, bis es automatisch in gehobener Position verriegelt wird.



ACHTUNG: Das Tritt Brett muss bei der Arbeit stets geöffnet sein, um etwaige Unfälle zu vermeiden. Tritt Brett erst nach dem Gebrauch wieder schließen.

1.6.3. HUBSPERRE ("HI-TIP")

Die Hubvorrichtung des Containers zur Hochentleerung ("Hi-Tip") kann in gehobener Stellung verriegelt werden.

Vor dem Durchführen etwaiger Wartungs- oder Instandsetzungsmaßnahmen bei gehobener Hi-Tip Vorrichtung stets den Kolben blockieren, dazu folgendermaßen vorgehen (siehe Abb. 2):

- Hi-Tip Mechanismus anheben;
- Motor abstellen;
- Vorrichtung "D" aus ihrem Sitz am linken Längsträger des Rahmens herausnehmen, dazu das Handrad "B" abschrauben;
- Ösen der Sperrstange in der Nähe des Kolbens auf der Hydraulikspindel einfügen;
- Sperrstange drehen und parallel zum Kolben ausrichten;
- Container bei **abgeschaltetem Motor** langsam senken, bis die Sperrvorrichtung einrastet.

Nach den auszuführenden Eingriffen Vorrichtung entfernen und wieder in ihr Lager einbauen.

1.7. MASCHINENZUBEHÖR



AUFMERKSAM LESEN: Machen Sie sich mit den Gebrauchsanweisungen des etwaigen Maschinenzubehörs vertraut, lesen Sie dazu das entsprechende, beigefügte Handbuch.

Im Lieferumfang der Maschine ist auch das zum Vornehmen der ordentlichen Wartung erforderliche Werkzeug enthalten.

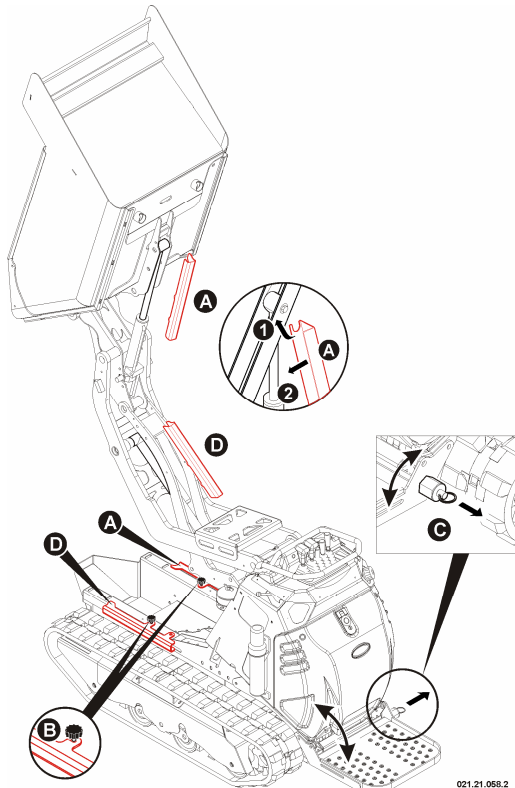


Abb. 2 – Sicherheitsvorrichtungen

1.8. SICHERHEITSSCHILDER

AUFMERKSAM LESEN: Während der Konzept- und Entwurfsphase des Fahrzeugs wurde vor allem auf die Vorbeugung etwaiger Risiken und Gefahren höchster Wert gelegt. Aus technischen Gründen werden deshalb mögliche Gefahrenquellen durch spezielle Bildsymbole deutlich sichtbar gekennzeichnet.



Dementsprechend haben wir für die möglichen Gefahrenquellen gemäß der europäischen Richtlinie UNI 9244-95 (E) Aufkleber mit den entsprechenden Gefahrensymbolen und –beschreibungen angebracht.



VERBOT: Das Entfernen der Warnaufkleber und Sicherheitsschilder ist strengstens untersagt. Diese im Falle von Verlust und/oder Unleserlichkeit sofort erneuern.

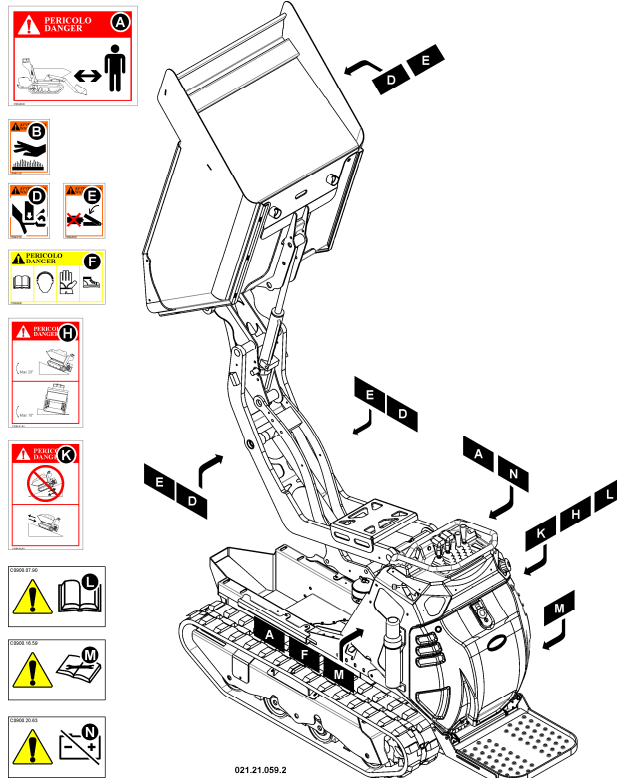


Abb. 3 – Anbringung der Sicherheitsschilder

1.8.1. SICHERHEITSABSTAND

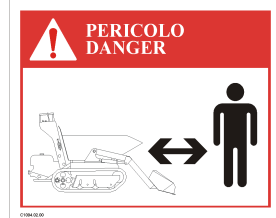


Abb. 4 (Cod. C1094.02.00)

Dieses Schild weist darauf hin, dass es besonders gefährlich sein kann, sich im Arbeitsumkreis der Maschine aufzuhalten.

1.8.2. HEISSE OBERFLÄCHEN

Vorsicht! Bei Berührung der heißen Flächen besteht Verbrennungsgefahr.



Abb. 5 (Cod. C1094.07.00)

1.8.3. SCHRAUBE

Weist auf eine mögliche Gefahr hin. Die Berührung der bewegten, mechanischen Teile kann zu schwerwiegenden Verletzungen führen.



Abb. 6 (Cod. C1094.08.00)

1.8.4. QUETSCHUNG

Dieses Schild weist auf mögliche Quetschungen hin. Gefahr schwerer Verletzungen, auch mit Todesfolge.



Abb. 7 (Cod. C1094.09.00)

1.8.5. SCHNITTVERLETZUNG

Dieses Schild weist auf mögliche Schnittverletzungen hin. Gefahr schwerer Verletzungen, auch mit Todesfolge.



Abb. 8 (Cod. C1094.09.00)

1.8.6. VORSICHTSMASSNAHMEN

Dieses Schild erinnert Sie daran, stets alle Vorsichts- und Schutzmaßnahmen anzuwenden, vor allem was den Gebrauch von Sicherheitsvorrichtungen und persönlicher Schutzkleidung betrifft. Die folgenden Signalschilder haben folgende Bedeutungen:

- Das Handbuch vor der Inbetriebnahme der Maschine, bei jedem Führerwechsel und bei Fragen und Zweifeln hinsichtlich des Maschinengebrauchs aufmerksam lesen;
- Kopfhörer als Gehörschutz und weitere vorgeschriebene Schutzvorrichtungen tragen;
- Vorgeschriebene Schutzhandschuhe tragen;
- Vorgeschriebene Sicherheitsschuhe tragen.



Abb. 9 (Cod. C1094.04.00)

1.8.7. MAXIMALE NEIGUNG

Niemals auf Gelände mit mehr als 10° Querneigung und 20° Längsneigung arbeiten, es drohen Kippgefahr und schwerwiegende gesundheitliche Folgen für den Maschinenführer. Achten Sie grundsätzlich, aber in besonderem Maße bei

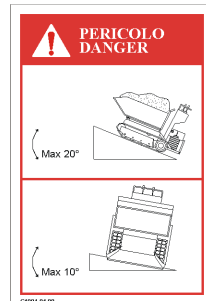


Abb. 11 (Cod. C1094.01.00)

Neigungen, auf festen, soliden Untergrund.

1.8.8. VERHALTEN AUF ABSCHÜSSIGEM GELÄNDE

Dieses Schild gibt Hinweise für das korrekte Verhalten während der Aufwärts- und Abwärtsfahrt, um schweren, durch ein mögliches Kippen der Maschine hervorgerufenen Folgen für Führer und Maschine vorzubeugen.



Abb. 12 (Cod. C1094.06.00)

1.8.9. SONSTIGE HINWEISE

Das nebenstehend abgebildete Schild weist darauf hin, dass die technischen Unterlagen zur Vermeidung technischer Störungen vor jedem Eingriff gelesen werden sollen (z.B. Motorhandbuch).

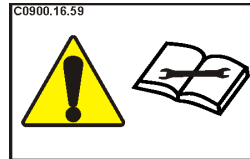


Abb. 12-a (Cod. C0900.16.59)

Das nebenstehend abgebildete Schild weist darauf hin, dass das Bedienungs- und Wartungshandbuch zur Vermeidung etwaiger Störungen vor dem Gebrauch der Vorrichtungen neben diesem Schild gelesen werden soll.

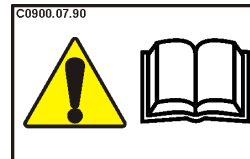


Abb. 12-b (Cod. C0900.07.90)

Das nebenstehend abgebildete Schild weist darauf hin, dass die Batterie vom Stromkreis des Fahrzeugs trennen kann. Neben dem Typenschild befindet sich der **Batterieschalter** (s. Kap. 2).

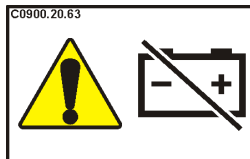


Abb. 12-c (Cod. C0900.20.63)

ZULÄSSIGE NEIGUNG

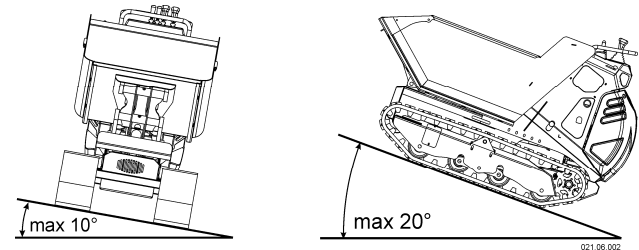


Abb. 13 – Max. zulässige Neigung

In Abbildung 13 sind die für einen Einsatz der Maschine maximal zulässigen Geländeneigungen bezüglich Quer- und Längsneigung abgebildet.

Bei Nichtbeachtung dieser Angaben droht Kippgefahr.



GEFAHR: Niemals auf Gelände arbeiten, das die angegebenen Neigungswerte überschreitet. Es drohen Kippgefahr und schwerwiegende gesundheitliche Folgen für den Maschinenführer.

Die Bodenbeschaffenheit des befahrenen bzw. zu bearbeitenden Geländes muss vor allem bei Neigungen fest und stabil sein.

1.9. ABMESSUNGEN

		Normal	High-Tip
Länge		1820 mm	1820 mm
Breite		695 mm	695 mm
Schwenkhöhe		445 mm	1675 mm
Höhe	Min	115 mm	115 mm
	Max	1155 mm	1155 mm

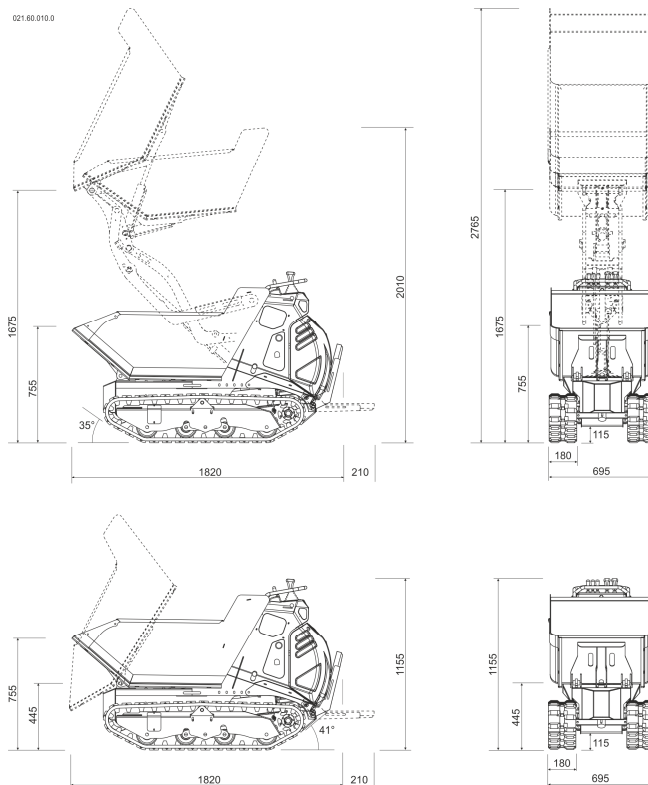


Abb. 14 – Abmessungen

1.10. TECHNISCHE DATEN

Modell	Dumper	Hi-Tip
Typ	6.60	6.60
Gewicht [kg]	415	535
Motor	diesel	diesel
Leistung [kW]	4,9 (6,7)	4,9 (6,7)
Höchstgeschwindigkeit [km/h]-(m/s)	3,6 (1,2)	3,6 (1,2)
Höchstlast [kg]	600	
Anlasser	Elektrisch	
Beschleunigung	Manuelle Bedienung per Steuerhebel	
Getriebe	Hydrostatisch	
Feststellbremse	Mechanisch	
Batterie	12V - 45Ah mit Negativanschluss	

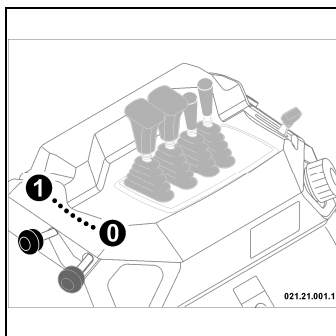
	Typ	6.60	6.60
Äquivalenter Dauerschallpegel A	LpA =	100 dB(A)	100 dB(A)
Äquivalenter Dauerschallpegel A (mit Gewähr)	LwA =	101 dB(A)	101 dB(A)
Schwingungswerte	m/s²	An Hand und Arm: ≤ 2,5 m/s² Am Körper: ≤ 1,1 m/s²	

2. BEDIENELEMENTE

2.1. AUSFÜHRUNG MIT HYDRAULISCHER KIPPUNG

Feststellbremse

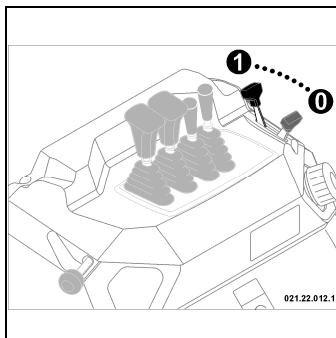
Mit dem Befehl der Feststellbremse, **der gegebenenfalls auch als Notbremse dient**, kann die Bremse eingelegt oder gelöst werden.



0	STABILE POSITION Bremse gelöst
1	STABILE POSITION Bremse zugeschaltet
<p><i>Abb. 15</i> <i>Steuerhebel der Feststellbremse</i></p>	

Beschleunigungshebel

Über diesen Hebel wird die Drehzahl des Motors geregelt und damit die gewünschte Motorleistung eingestellt.



0	STABILE POSITION Mindestgeschwindigkeit
...	STABILE POSITION Mittlere Fahrt
1	STABILE POSITION Höchstgeschwindigkeit
<p><i>Abb. 16</i> <i>Beschleunigungshebel</i></p>	

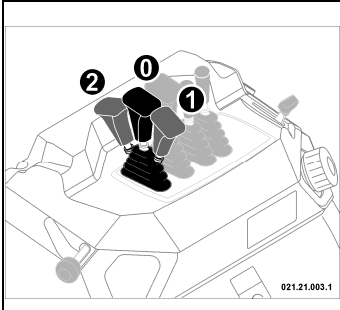
Steuerhebel

Mit den Steuerhebeln wird über die Rotation der Raupenketten durch die hydraulische Versorgung der Hydraulikmotoren gesteuert.

Die Steuerhebel können nur bei laufendem Motor bedient werden.

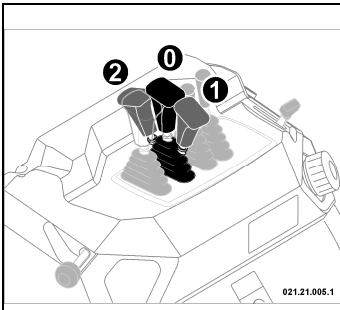
Linker Steuerhebel

Der linke Steuerhebel steuert die linke Raupenkette.

	2 INSTABILE POSITION Linke Raupenkette dreht vorwärts
	0 STABILE POSITION Ruheposition
	1 INSTABILE POSITION Linke Raupenkette dreht rückwärts
<i>Abb. 17</i> Steuerhebel der linken Raupenkette	

Rechter Steuerhebel

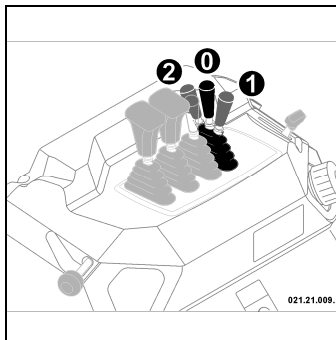
Der rechte Steuerhebel steuert die rechte Raupenkette.

	2 INSTABILE POSITION Rechte Raupenkette dreht vorwärts
	0 STABILE POSITION Ruheposition
	1 INSTABILE POSITION Rechte Raupenkette dreht rückwärts
<i>Abb. 18</i> Steuerhebel der rechten Raupenkette	

Container-Steuerhebel

Über den Container-Steuerhebel wird die hydraulische Hubspindel aktiviert, die den Container zum Kippen bringt.

Position ② kann nur bei laufendem Motor erreicht werden, die Einnahme von Position ① ist auch bei ausgeschaltetem Motor möglich.

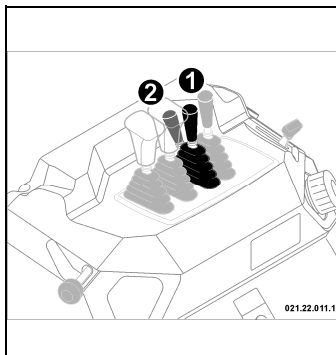


②	INSTABILE POSITION Kippvorgang des Containers
①	STABILE POSITION Ruheposition
①	INSTABILE POSITION Senkung des Containers
<p>Abb. 19 Container-Steuerhebel</p>	

Geschwindigkeitshebel

Über den Geschwindigkeitshebel wird der hydraulische antrieb gesteuert, wodurch die Fahrtgeschwindigkeit der Maschine gesteigert wird.

Position ① darf ausschließlich zur Querfahrt verwendet werden.



①	STABILE POSITION Langsamfahrt	
①	STABILE POSITION Schnelle Fahrt	
<p>Abb. 20 Geschwindigkeitshebel</p>		

Hupton-Druckknopf

Der Hupton-Druckknopf befindet sich rechts am Armaturenbrett. Diese Taste drücken, um akustische Signaltöne abzugeben. Es sind nur Huptöne erlaubt. Der Dauereinsatz ist untersagt.

Dieses Bedienelement ist nur bei laufendem Motor aktiv.

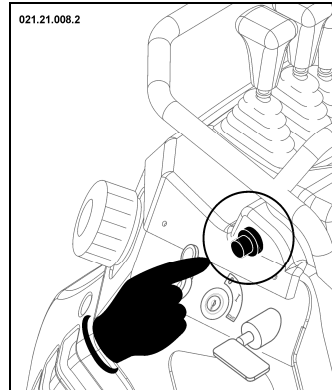
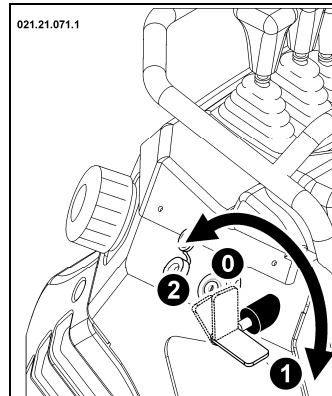


Abb. 21
Hupton-Druckknopf

Batterieschalter

Mit dieser Hebelvorrichtung rechts am Armaturenbrett kann man die Batterie vom Stromkreis des Fahrzeugs trennen.

Verwenden Sie den Batterieschalter, um die Stromversorgung des Fahrzeugs zu unterbinden, insbesondere bei längerem Nichtgebrauch. Die Vorrichtung kann auch abgenommen werden, um zu vermeiden, dass sich die Batterie entlädt.



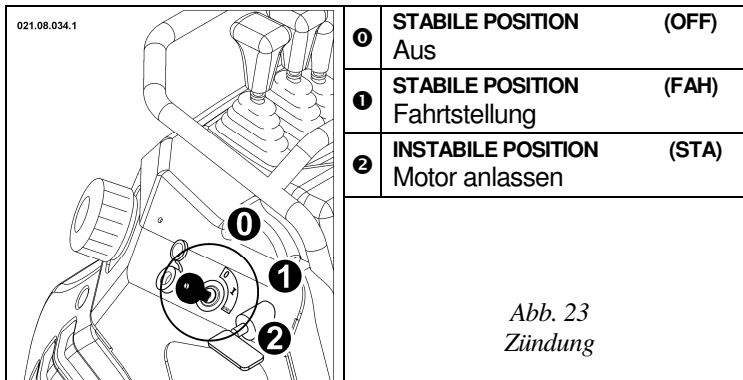
- | | |
|----------|---|
| 1 | STABILE POSITION
Batterie angeschlossen |
| 0 | STABILE POSITION
Batterie getrennt |
| 2 | STABILE POSITION
Batterie getrennt, Vorrichtung kann abgezogen werden |

Abb. 22
Batterieschalter

2.1.1. ZÜNDUNG

Die Zündung befindet sich rechts am Armaturenbrett, vor dem Bediener.

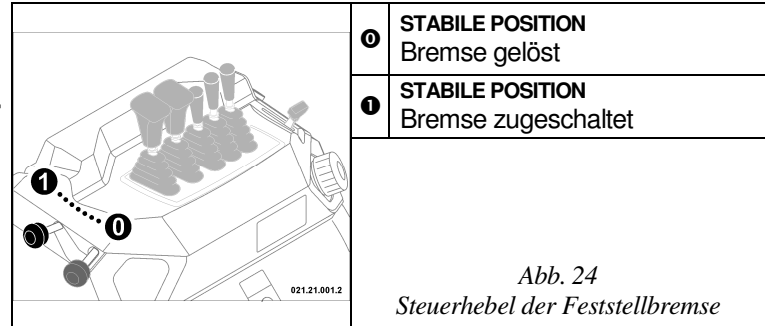
Zur Betätigung der Zündung ist der entsprechende Zündschlüssel erforderlich.



2.2. "HI-TIP" AUSFÜHRUNG

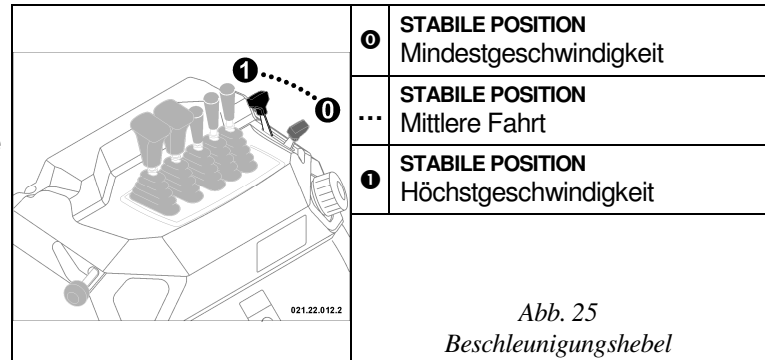
Feststellbremse

Mit dem Befehl der Feststellbremse, **der gegebenenfalls auch als Notbremse dient**, kann die Bremse eingelegt oder gelöst werden.



Beschleunigungshebel

Über diesen Hebel wird die Drehzahl des Motors geregelt und damit die gewünschte Motorleistung eingestellt.

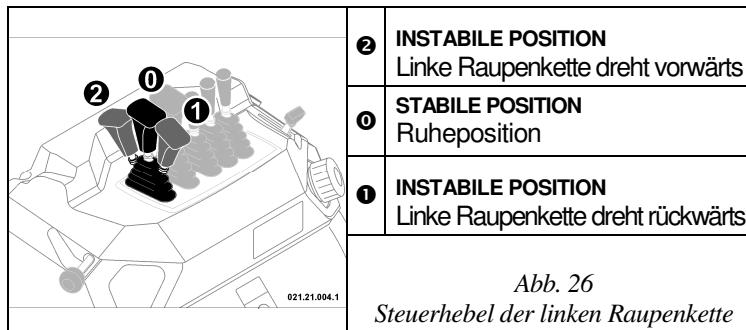


Steuerhebel

Mit den Steuerhebeln wird über die Rotation der Raupenkettens durch die hydraulische Versorgung der Hydraulikmotoren gesteuert. Die Steuerhebel können nur bei laufendem Motor bedient werden.

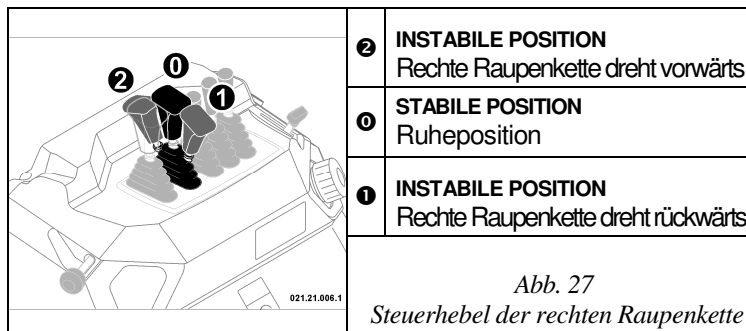
Linker Steuerhebel

Der linke Steuerhebel steuert die linke Raupenkette.



Rechter Steuerhebel

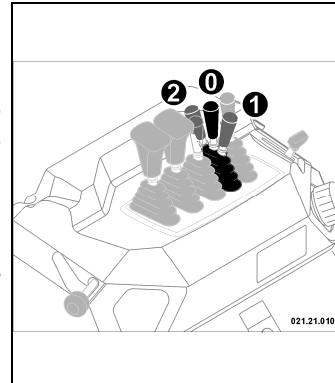
Der rechte Steuerhebel steuert die rechte Raupenkette.



“Hi-Tip” Steuerhebel (Hochentleerung)

Mit dem “Hi-Tip” Steuerhebel wird die hydraulische Hubspindel aktiviert, mit der die Verankerungsstruktur des Containers gehoben wird und der das Abklappen des Transportguts in Behälter oder Becken mit hohem Rand ermöglicht.

Diese Steuerung kann nur bei laufendem Motor vorgenommen werden.

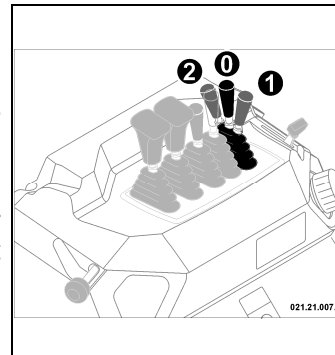


②	INSTABILE POSITION Steuert den Hub des Containers
①	STABILE POSITION Ruheposition
①	INSTABILE POSITION Steuert die Senkung des Containers
<p>Abb. 28 “Hi-Tip” Steuerhebel</p>	

Container-Steuerhebel

Über den Container-Steuerhebel wird die hydraulische Hubspindel aktiviert, die den Container zum Kippen bringt.

Position ② kann nur bei laufendem Motor erreicht werden, die Einnahme von Position ① ist auch bei ausgeschaltetem Motor möglich.



②	INSTABILE POSITION Kippvorgang des Containers
①	STABILE POSITION Ruheposition
①	INSTABILE POSITION Senkung des Containers
<p>Abb. 29 Container-Steuerhebel</p>	

Geschwindigkeitshebel

Über den Geschwindigkeitshebel wird der hydraulische antrieb gesteuert, wodurch die Fahrtgeschwindigkeit der Maschine gesteigert wird.

Position ❶ darf ausschließlich zur Querfahrt verwendet werden.

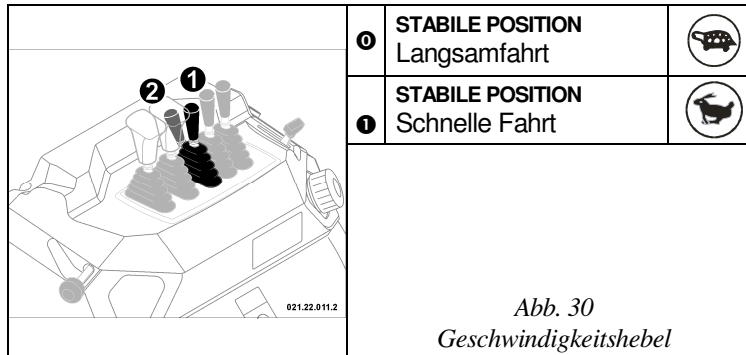


Abb. 30
Geschwindigkeitshebel

Hupton-Druckknopf

Der Hupton-Druckknopf befindet sich rechts am Armaturenbrett. Diese Taste drücken, um akustische Signaltöne abzugeben. Es sind nur Huptöne erlaubt. Der Dauereinsatz ist untersagt.

Dieses Bedienelement ist nur bei laufendem Motor aktiv.

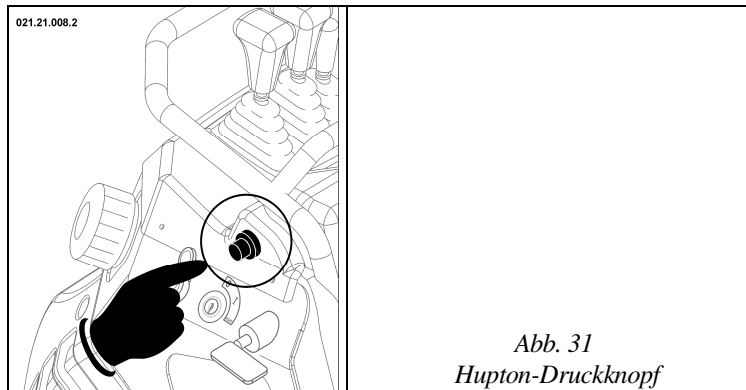
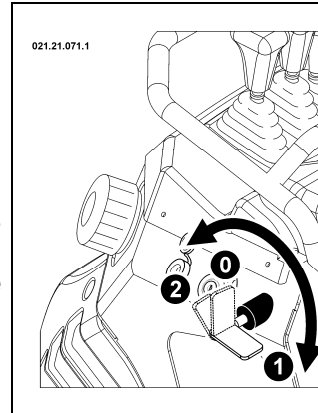


Abb. 31
Hupton-Druckknopf

Batterieschalter

Mit dieser Hebelvorrichtung rechts am Armaturenbrett kann man die Batterie vom Stromkreis des Fahrzeugs trennen.

Verwenden Sie den Batterieschalter, um die Stromversorgung des Fahrzeugs zu unterbinden, insbesondere bei längerem Nichtgebrauch. Die Vorrichtung kann auch abgenommen werden, um zu vermeiden, dass sich die Batterie entlädt.

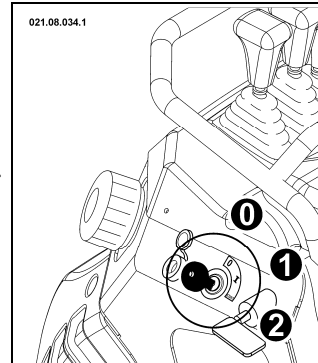


1	STABILE POSITION Batterie angeschlossen
0	STABILE POSITION Batterie getrennt
2	STABILE POSITION Batterie getrennt, Vorrichtung kann abgezogen werden
<p>Abb. 32 Batterieschalter</p>	

2.2.1. ZÜNDUNG

Die Zündung befindet sich rechts am Armaturenbrett, vor dem Bediener.

Zur Betätigung der Zündung ist der entsprechende Zündschlüssel erforderlich.



0	STABILE POSITION (OFF) Aus
1	STABILE POSITION (MAR) Fahrstellung
2	INSTABILE POSITION (AVV) Motor anlassen
<p>Abb. 33 Zündung</p>	

3. GEBRAUCHSANWEISUNG

3.1. INBETRIEBNAHME



AUFMERKSAM LESEN: Lesen Sie die Hinweise dieses Handbuchs und das dem installierten Motor beigefügte Gebrauchs- und Wartungshandbuch vor dem Gebrauch des Fahrzeugs aufmerksam durch. Die beiden Handbücher müssen gemeinsam aufbewahrt werden.

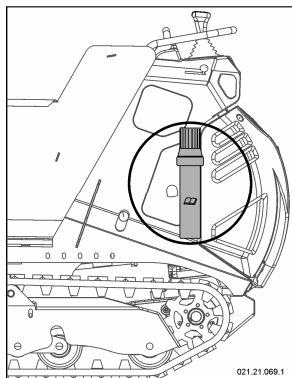


Abb. 34
Dokumentenfach

Das Gebrauchs- und Wartungshandbuch muss gemeinsam mit dem Motorhandbuch stets griffbereit im entsprechenden Dokumentenfach des Fahrzeugs aufbewahrt werden (siehe nebenstehende Abbildung 34).

Normalerweise wird die Maschine komplett montiert und zusammengebaut und somit einsatzbereit zugestellt. Der Kraftstofftank ist leer.

Tank auffüllen, Kraftstoffventil öffnen und mit der Inbetriebnahme wie beschrieben fortfahren. Siehe dazu entsprechendes Kapitel.

3.2. EINFahrZEIT

Dank der zur Herstellung dieses Fahrzeugs verwendeten Technologie bedarf es keiner Einfahrzeit. Dennoch sollten Sie folgende Hinweise vor der Inbetriebnahme beachten:

- ☞ Vermeiden Sie, dass der Motor während der ersten 50 Betriebsstunden mit mehr als 70% der Höchstlast läuft.



AUFMERKSAM LESEN: Lesen Sie das dem installierten Motor beigefügte Gebrauchs- und Wartungshandbuch aufmerksam durch und beachten Sie die Angaben bezüglich der Einfahrzeit.

- ☞ Nach den ersten 20 Betriebsstunden Hydraulikölstand überprüfen.

☞ Während der ersten Betriebsphase kommt es zu einer Setzung der Raupenkettenspannung, deshalb ist es nötig, die Spannung der Raupenkettenspannung nach den ersten 50 Betriebsstunden nachzuziehen und einzustellen.

3.3. MOTOR ANLASSEN

Vor jedem Motorstart sollten Sie folgende Hinweise genau beachten:

- Motor stets im Freien anlassen. Gehen Sie dabei sicher, dass sich in der Nähe der Maschine keine Personen oder sonstige Hindernisse befinden:
- Überprüfen Sie den Kraftstoffstand im Tank und tanken Sie gegebenenfalls nach.
- Die Feststellbremse muss stets eingelegt werden.



ACHTUNG: Vor dem Anlassen des Motors stets die Feststellbremse einlegen, um etwaige, für die Unversehrtheit des Bedieners gefährliche Bewegungen des Fahrzeugs zu vermeiden.

- Halten Sie sich stets an die spezifischen Angaben im Handbuch des Motorherstellers.

Bei den Benzinmotoren sollte der Starter bei heißem Motor nicht zugeschaltet werden.

Bei den Dieselmotoren kann als Zündungshilfe

eine automatische Ventilhebeöffnung vorhanden sein, die sich während der ersten Sekunden nach dem Anlassen selbst zuschaltet.

3.4. TANKEN



GEFAHR: Niemals bei laufendem Motor tanken! Während des Tankens bzw. beim Umgang mit Kraftstoff nicht rauchen, um Brandgefahr zu vermeiden!

Das Tanken und/oder Umfüllen von Kraftstoff stets im Freien vornehmen, niemals in der Nähe von Feuer oder Hitzequellen. Stets auf die Verwendung des für den jeweiligen Motortyp vorgeschriebenen Kraftstoffes achten.

- Maschine auf einer sauberen Fläche abstellen.
- Verschlusskappe behutsam abschrauben.
- Langsam Kraftstoff in den Tank füllen.
- Verschlusskappe wieder verschließen.
- Etwaigen, ausgetretenen Kraftstoff sofort abwischen.



ACHTUNG – Vor dem Anlassen des Motors sicherstellen, dass keine Rückstände von ausgetretenem Kraftstoff vorhanden sind!



ACHTUNG – Kraftstoff stets den geltenden Richtlinien entsprechend lagern, in geeigneten, sauberen Behältern mit Verschlusskappe und fern von Hitzequellen!



VERPFLICHTEND: Kraftstoff und/oder Kraftstoffbehälter niemals in der Umwelt abladen, sondern den geltenden Richtlinien und Umweltschutzvorschriften entsprechend entsorgen.

3.5. MASCHINENFAHRT



GEFAHR: Beachten Sie stets die Höchstlast der Maschine und überschreiten Sie diese nicht: Während des Betriebs kann sich die Überlast durch unvorhersehbare Gleichgewichtsverlagerungen auswirken und die Maschine zum Kippen bringen, die Folge sind schwere Personenschäden.



ACHTUNG: Vermeiden Sie nach Möglichkeit das Fahren auf steinigem, kiesigem, holprigem Untergrund und Schienen, da dies Schäden an den Raupenkettensystemen verursachen und deren Lebensdauer beeinträchtigen kann. Vermeiden Sie ebenso das Überrollen von scharfen, spitzen Materialien und Gegenständen aus Hartmetall, die sich in den Raupenkettensystemen verfangen und diese dadurch beschädigen könnten.

Stellen Sie nach dem Anlassen mit dem Beschleunigungshebel, je nach geforderter Leistung, die gewünschte Drehzahl des Motors ein. (Bei voller Ladung sollte der Hebel über dem Mittelwert zwischen Mindest- und Höchstwert liegen).

Bei besonders voll beladenen Maschinen und während Aufwärtsfahrten kann es durch eine Überlastung des Motors zu Verlusten des Drehmoments oder gar zum Abschalten des Fahrzeugs kommen. Stellen Sie die Steuerhebel in diesem Fall so ein, dass die Maschinengeschwindigkeit keine erneute Überlastung des Motors hervorruft.

Durch den Hydrostatikantrieb der Maschine ist es bei der Fahrt **nicht nötig, die Umdrehungen des Motors aufs Maximum einzustellen**. Ein auf vollen Touren laufender Motor verbessert die Leistung der Maschine nicht, **führt aber sicherlich zu einem (unnötig) hohen Kraftstoffverbrauch**: Der Motor sollte demnach nur dann mit voller Drehzahl laufen, falls dies (zum Erreichen der Höchstgeschwindigkeit, bei Anstiegen mit voll beladenem Fahrzeug, etc.) wirklich unerlässlich ist.

3.5.1. FÜHRPOSITION

Während des Fahrzeugeinsatzes muss das Führer-Trittbrett stets geöffnet sein (siehe Abb. 35), um etwaige Gefahren zu vermeiden. Das Trittbrett muss zum Gebrauch korrekt positioniert werden (siehe Abb. 2):

- Den gefederten Sperrstift rechts neben dem Trittbrett herausziehen, um es zu entriegeln;
- Dann das Trittbrett in horizontale Position bringen;
- Das Trittbrett wird bei Erreichen der korrekten Position automatisch durch dem gefederten Stift gesperrt.

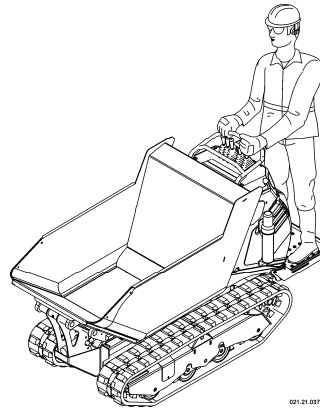


Abb. 35 – Führposition



GEFAHR: Maschine niemals bei einriegeltem Trittbrett betreiben: Stecken Sie stets sicher, dass das Trittbrett gesperrt und der Sicherheitsstift in seiner korrekten Position angebracht ist.



ACHTUNG: Vorsicht, achten Sie beim Öffnen und Schließen des Trittbretts auf Ihre Hände: Es besteht Gefahr von Schnittverletzungen oder Quetschungen.

Dabei muss der Haltegriff mit einer Hand gut gefasst werden, die andere Hand bedient gleichzeitig beide Steuerhebel.

In keinem Fall den Handgriff auslassen, um die Steuerhebel mit beiden Händen zu bedienen.



GEFAHR: Während der Maschinenfahrt muss der Bediener stets die beschriebene Führposition beibehalten.

Während des Betriebs nicht laufen, sondern die Maschine bei angenehmer Schrittgeschwindigkeit führen, damit Sie die Maschine von einer sicheren Führposition aus stets gut unter Kontrolle haben.

3.5.2. VORWÄRTFAHRT

Zur Vorwärtsfahrt müssen gleichzeitig beide Steuerhebel nach vorne gestellt werden.

Während der Vorwärtsfahrt sollten nach Möglichkeit keine Abwärtsfahrten vorgenommen werden. Siehe dazu das Kapitel "Fahrt auf geneigtem Gelände".

3.5.3. RÜCKWÄRTSFAHRT

Zur Rückwärtsfahrt müssen gleichzeitig beide Steuerhebel nach hinten gestellt werden.

Während der Rückwärtsfahrt sollten nach Möglichkeit keine Anstiege vorgenommen werden. Siehe dazu das Kapitel *“Fahrt auf geneigtem Gelände”*.



GEFAHR: Vergewissern Sie sich bei der Rückwärtsfahrt, dass sich im Umfeld keine Hindernisse oder Personen befinden.

3.5.4. FAHRT AUF GENEIGTEM GELÄND



GEFAHR: Der Maschineneinsatz auf Gelände mit einer Querneigung von mehr als 10° bzw. einer Längsneigung von mehr als 20° ist unbedingt zu vermeiden, da sonst Kippgefahr besteht, wodurch schwere Personenschäden hervorgerufen werden können.

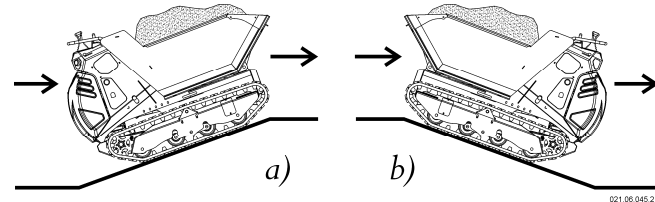


Abb. 36 – Anstieg; b) Abwärtsfahrt

Für die Fahrt auf geneigtem Gelände bedarf es einer besonderen Technik, vor allem bei voll beladener Maschine (siehe Abb. 36):

- ☞ Anstiege stets bei Vorwärtsfahrt vornehmen.
- ☞ Abwärtsfahrten stets bei Rückwärtsfahrt vornehmen.

Bei stark abschüssigem Gelände muss der Motor bei voller Leistung laufen (um der Neigung entgegenzuwirken), wobei die Steuerhebel nur leicht geöffnet sein dürfen (siehe Abb. 37). Andernfalls kann es zu Kavitation (Hohlsog) kommen, wodurch der *“Bremsseffekt”* des Motors nicht mehr gewährleistet ist (Hydraulikmotoren werden von der Neigung geschleppt und funktionieren dabei wie Pumpen): Sollte die Maschine *„von selbst“* beschleunigen, Steuerhebel auslassen.

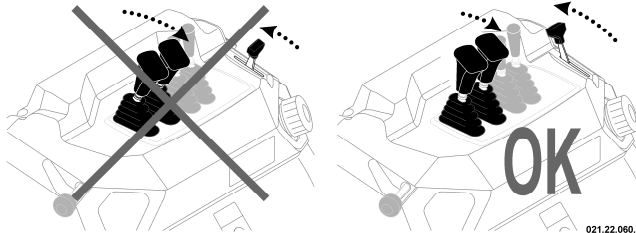


Abb. 37 – Motorleistung bei Abwärtsfahrten



GEFAHR: Die Fahrt auf stark abschüssigem Gelände mit geringer Motorleistung und bis zum Anschlag geöffneten Steuerhebeln führt dazu, dass der Motor seinen Bremsseffekt verliert und die Maschine „von selbst“ die Geschwindigkeit erhöht, wodurch schwere Personenschäden hervorgerufen werden können.

3.5.5. FAHRZEUG STOPPEN

Das Fahrzeug kann während des Betriebs gestoppt werden, indem man gleichzeitig beide Steuerhebel der Raupenkette auslässt.

3.5.6. KURVENFAHRT

Um mit der Maschine Kurven fahren zu können, muss der Steuerhebel der Seite ausgelassen werden, in deren Richtung gelenkt werden soll:

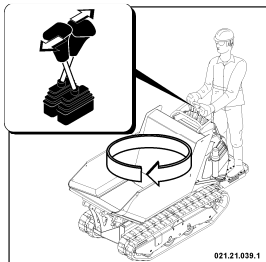
- ☞ Bei Rechtskurven rechten Steuerhebel auslassen;
- ☞ Bei Linkscurven linken Steuerhebel auslassen.

Da die eine Raupenkette verglichen mit der anderen ihre Fahrt verlangsamt, führt die Maschine eine Kurvenfahrt aus. Dementsprechend sind Geschwindigkeit und Kurvenradius der Kurvenfahrt proportional zum Nachlassen und Druck, der auf jeden Steuerhebel ausgeübt wird.

3.5.7. GEGENDREHUNG

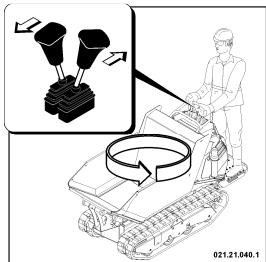
Man kann die Maschine auch um sich selbst drehen lassen, indem man eine vollständige „Gegendrehung“ um ihre eigene Achse ausführt. Dieser Vorgang erweist sich

vor allem auf engem, schmalen Gelände als nützlich.



☞ Um eine Gegendrehung im Uhrzeigersinn vorzunehmen, muss der linke Steuerhebel nach vorne gestellt, der rechte Steuerhebel nach hinten gestellt werden;

Abb. 38 – Gegendrehung im Uhrzeigersinn



☞ Um eine Gegendrehung gegen den Uhrzeigersinn vorzunehmen, muss der rechte Steuerhebel nach vorne gestellt, der linke Steuerhebel nach hinten gestellt werden.

Abb. 39 – Gegendrehung gegen den Uhrzeigersinn

Durch häufige Gegendrehungen, besonders auf rauen Flächen, nutzen sich die Gummiraupenketten schnell ab.

3.6. FAHRZEUG ABSTELLEN UND AUSSCHALTEN



ACHTUNG: Falls Sie die Maschine unbeaufsichtigt zurücklassen müssen, versichern Sie sich, dass diese von unbefugten Personen nicht gestartet und bewegt werden kann. Dazu stets den Zündschlüssel abziehen und die Batterie trennen.

Bringen Sie die Maschine nach Möglichkeit auf eine flache Fläche mit Straßenbelag oder zumindest auf flaches, stabiles und kompaktes Gelände, bevor Sie die Maschine ausschalten.

- Drosseln Sie den Motor mithilfe des Beschleunigungshebels auf seine Mindestdrehzahl.
- Feststellbremse einlegen.
- Motor ausschalten.
- Benzinventil verschließen (falls bei Ihrem Modell vorhanden).

3.7. GEBRAUCH DER FESTSTELLBREMSE

Die Maschine verfügt über eine Sicherheitsvorrichtung, die sogenannte **“Feststellbremse”**, durch die verhindert wird, dass die Maschine in Bewegung gerät. Durch diese Vorrichtung kann eine ungewollte Maschiunenbewegung in

Abwesenheit des Maschinenführers verhindert werden; Gleichzeitig dient diese Vorrichtung als Notbremse, mit der der Führer die Maschine in einer Notsituation besonders schnell zum Stoppen bringen kann.



VERBOT: Es ist strengstens untersagt, die Feststellbremse der Maschine während der Fahrt zu betätigen, um die Maschine zu stoppen, außer es handelt sich um eine wirkliche Notsituation.

Bremse einlegen: Den Bremshebel leicht zu sich heranziehen, dann nach links schieben, aus der Sperröse führen und auslassen: **Die Bremse wird so automatisch eingelegt.**

Bremse lösen: Den Bremshebel leicht zu sich heranziehen, dann nach rechts schieben und in der Sperröse verankern. **Nun ist die Bremse gelöst.**



ACHTUNG – Die Bremse leistet beim Lösen einen erheblichen Widerstand, vermeiden Sie, sie gewaltsam zu betätigen. Bewegen Sie die Maschine vor dem Lösen der Bremse leicht vor und zurück, bis die Vorrichtung entriegelt wird.

Notbremse: Die Feststellbremse dient gleichzeitig auch als Notbremse, dazu den Bremshebel leicht zu sich

heranziehen, dann nach links schieben, aus der Sperröse führen und auslassen: Die Bremse wird so automatisch eingelegt.



GEFAHR: Ist der Gebrauch der Notbremse erforderlich, so muss berücksichtigt werden, dass dies zu einer unmittelbaren Blockierung des Antriebsmechanismus führt und dabei die Gefahr besteht, die Kontrolle über die Maschine zu verlieren.



ACHTUNG: Nach dem Einsatz der Notbremse stets den korrekten Betrieb der Vorrichtung überprüfen: Wird der Maschinenbetrieb bei nicht funktionierender Bremse fortgesetzt, so kann dies eine Gefahr für die Unversehrtheit des Maschinenführers und anderer Personen darstellen.

3.8. LADUNGSTRANSPORT



VERBOT: Es ist strengstens untersagt, die in der Tabelle auf S. 13 angegebene Höchstlast zu überschreiten

3.8.1. BAUCONTAINER (DUMPER)

Auf der Maschine befindet sich ein Container vom Typ

“Dumper”, der sich für den Transport von festem Schüttgut und dementsprechend vor allem zur Nutzung in der Baubranche eignet.

3.9. SCHÜTTGUT ABLADEN

3.9.1. CONTAINER KIPPEN



ACHTUNG – Vergewissern Sie sich vor dem Abladevorgang, dass die Maschine ebenerdig, auf festem und kompaktem Untergrund steht. Den Kippvorgang langsam und gleichmäßig vornehmen. Während dieses Vorgangs darf die Maschine nicht bewegt werden.

Ihre Maschine ist zum Abladen des Transportguts mit einer hydraulischen Kippvorrichtung ausgestattet.

Kippvorgang vornehmen:

- Maschine ebenerdig, auf festem und kompaktem Untergrund abstellen;;
- Bei der Ausführung mit dem landwirtschaftlichen Container die Vorderwand abnehmen;
- Kipphebel nach vorne stellen, dadurch Container kippen und Schüttgut abladen;
- Anschließend Kipphebel so lange nach hinten stellen, bis der Container wieder vollkommen gesenkt ist, dann Hebel auslassen.



VORSICHT : Wenn der Container während des Abladevorgangs gegen ein Hindernis stößt, Maschine nicht vorwärts bewegen. Dadurch könnten die Anschlusslager des Containers beschädigt werden!



VERBOT: Es ist strengstens untersagt, die Maschine bei nicht gesenktem Container zu bewegen.

3.9.2. CONTAINER KIPPEN (“Hi-Tip”)

Auf Wunsch liefern wird die Ausführung mit einer sogenannten “Hi-Tip” Hydraulikvorrichtung, mit welcher der Container während des Abladevorgangs angehoben werden kann, damit man das Schüttgut in Behälter mit hohen Wänden abladen kann.

Das System verfügt über ein Sicherheitsventil, das auch im Falle eines Bruchs der Hydraulikleitung ein ungewolltes Senken der Baugruppe verhindert.

Bei einem gewöhnlichen Abladevorgang Kipphebel betätigen, dazu siehe den vorherigen Abschnitt.

Die Hochentleerung funktioniert wie folgt:

- Maschine ebenerdig, auf festem und kompaktem Untergrund abstellen;
- Hebehebel nach vorne stellen und Container bis zur

- gewünschten Höhe nach oben fahren;
- Kippschalter nach vorne stellen, dadurch Container kippen und Schüttgut abladen.

021.21.022.2

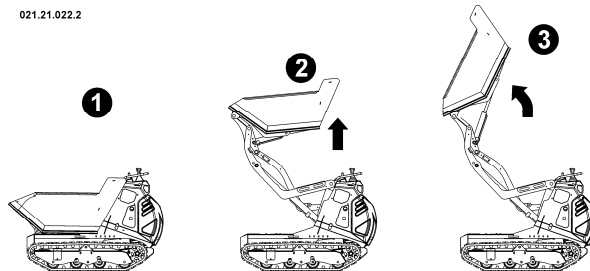


Abb. 40 – Positionen für die Hochentleerung

Nun den Container folgendermaßen zurück in seine Grundposition bringen:

- Kippschalter nach hinten stellen und somit den Container wieder in die Horizontale bringen;
- Kippschalter auslassen;
- Hebeschalter so lange nach hinten stellen, bis der Container wieder vollständig gesenkt ist;
- Hebeschalter auslassen.



GEFAHR: Den Container niemals heben, ohne die Maschine zuvor mit der Selbstladeschaufel stabilisiert zu haben.



GEFAHR: Während der Fahrt niemals den Hebeschalter betätigen, dadurch könnte die Maschine zum Kippen gebracht werden.

3.10. ZUSATZAUSSTATTUNG

Für Ihr Fahrzeug sind einige ergänzende Zusatzausstattungen erhältlich.

Die nebenstehende Abbildung zeigt eine 12V DC Anschlussbuchse (siehe Abb. 41), über die die Stromversorgung der Zusatzausstattung erfolgt. Die technischen Merkmale sind auf dem daneben angebrachten Schild aufgeführt (siehe Abb. 42).

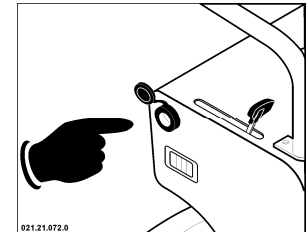


Abb. 58 - DC Ausgangsbuchse

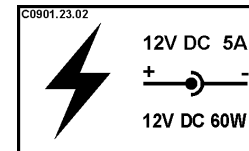


Abb. 42 (Cod. C0901.23.02)

3.11. TRANSPORT



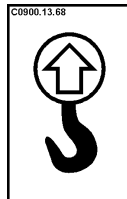
ACHTUNG: Die Maschine muss während des Transports stets eben und flach abgestellt werden, um etwaigem Ölverlust oder anderem Flüssigkeitsaustritt vorzubeugen.

Wenn die Maschine transportiert werden muss, ist es wichtig, alle Vorgänge korrekt auszuführen, um Personen- und/oder Sachschäden vorzubeugen. **Bei vorhandenem Greifer muss dieser während des Transports vollkommen gesenkt sein.** Aufgrund ihres Gewichts ist ein manuelles Handling der Maschine nicht möglich, das heißt man benötigt geeignete Hebemittel, um die Maschine auf einen Transporter aufladen zu können.

Die Maschine ist mit **4 Hebehaken** ausgerüstet, von denen jede eine Traglast von 7.000N (ca. 700kg) aufweist, **Gesamtraglast 28.000N (ca. 2.800kg)**.

Die Position der einzelnen Haken wird durch entsprechende Schilder, siehe Abb. 43, gekennzeichnet (C0900.13.66).

Um einen sicheren Vorgang zu gewährleisten wird empfohlen, als Hebemittel 4 Hebeseile mit Haken *Abb. 62 – Hebepunkt*



und CE-Zulassung zu verwenden. Länge der beiden vorderen Seile 200 cm, Länge der beiden hinteren Seile 170 cm, dazu folgendermaßen vorgehen:

- Batterie durch Betätigung des Batterieschalters trennen;
- Kraftstofftank leeren und Ventil schließen;
- Hebevorrichtungen ausschließlich in den vom Hersteller vorgesehen Verankerungen anbringen (*Abb. 44*);



ACHTUNG: Die Maschine zum Hebevorgang in den dafür vorgesehen Ringösen verankern: Die Befestigung an anderen Punkten könnte einen Maschinensturz mit schwerwiegenden Folgen für die umstehenden Personen verursachen.

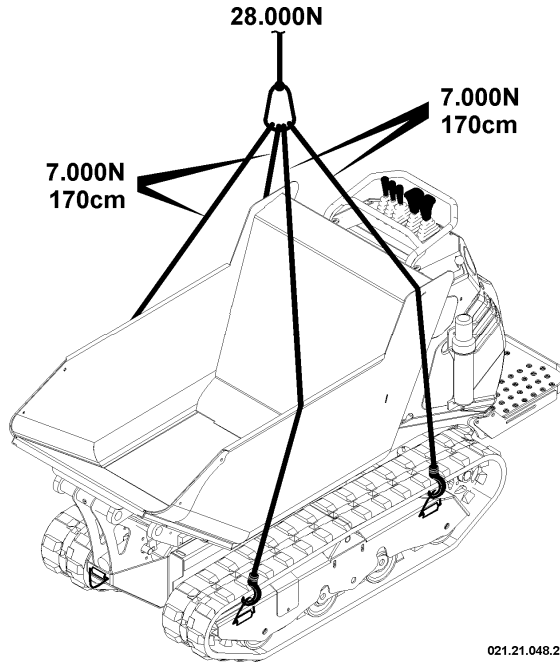


Abb. 44 – Verankerungspunkte für den Hebevorgang

Ladefläche des Transporters befestigen, Seile in den angegebenen Verankerungspunkten festziehen, siehe Abbildung 45.

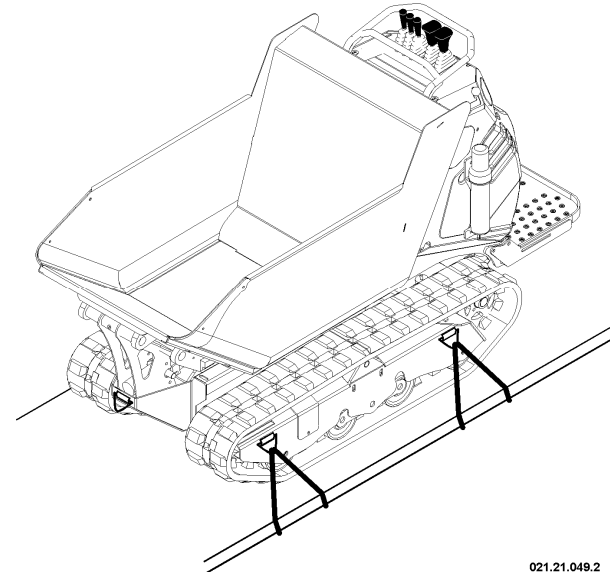


Abb. 45 – Verankerungspunkte für den Transport

- Maschine mit Zugseilen mit CE-Zulassung gut auf der

3.12. ABSCHLEPPEN

Am Fahrzeug sind am vorder- und heckseitigen Unterbau des Weiteren Abschlepphaken vorhanden (siehe Abb. 66); Muss das Fahrzeug abgeschleppt werden, **muss der Container zuvor geleert werden.**

Jeder Verankerungspunkt zum Abschleppen wird durch ein Hinweisschild (siehe Abb. 46) gekennzeichnet und weist ein Zugkraft von 10.000N (1.000kg) auf.

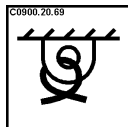


Abb. 65 –
Schlepppunkt

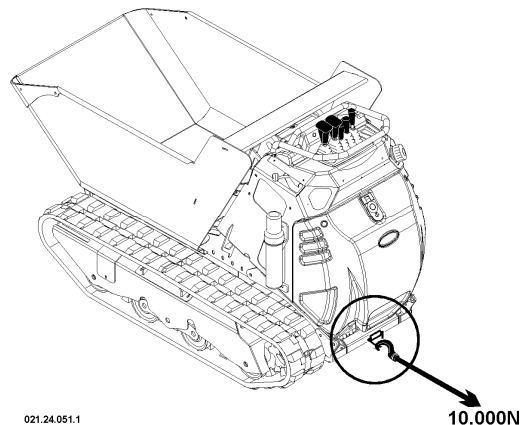
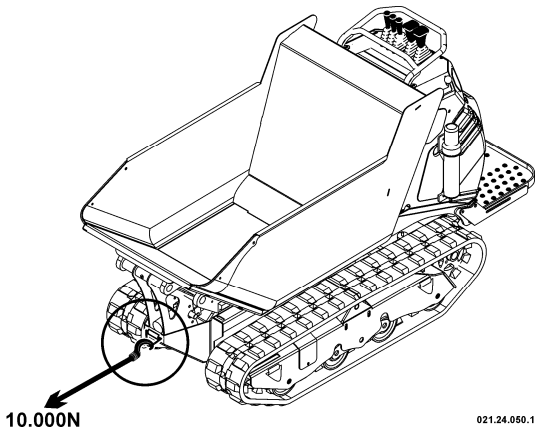


Abb. 47 – Vorder- und heckseitige Verankerungspunkte zum Abschleppen

3.13. STILLLEGUNG

Sollte die Maschine für ein paar Monate stillgelegt werden, so ist es notwendig, diese korrekt abzustellen, damit sie bei der Wiederaufnahme ihres Betriebs in perfektem Zustand ist.

Beachten Sie dazu folgende Hinweise:

- Alle nötigen Reparaturarbeiten ausführen;
- Batterie durch Betätigung des Batterieschalters trennen;

- Kraftstofftank vollkommen leeren;
- Maschine gründlich reinigen, Schmutzablagerungen gründlich entfernen;
- Alle nötigen, im Motorhandbuch beschriebenen Vorgänge ausführen;
- Alle vorgeschriebenen Maschinenpunkte schmieren. Dazu siehe entsprechendes Kapitel;
- Maschine wettergeschützt, stabil und ebenerdig abstellen;
- Maschinenbatterie trennen und Klemmen schmieren;
- Batterie regelmäßig, etwa alle 2 Monate, aufladen;
- Zündschlüssel abziehen und an einem sicheren Ort aufbewahren.

Bei der Wiederaufnahme des Betriebs:

- Erneut alle vorgeschriebenen Maschinennpunkte schmieren;
- Batterie aufladen und wieder einbauen, dabei auf richtige Polung der Anschlüsse achten;
- Batterieschalter wieder einschalten;
- Alle nötigen, im Motorhandbuch beschriebenen Vorgänge ausführen;
- Ölstand überprüfen, gegebenenfalls nachfüllen.

4. WARTUNG



GEFAHR: Wartungsarbeiten grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Motor und abgezogenem Zündschlüssel vornehmen.

Regelmäßige, gründliche Wartungsarbeiten sind unerlässlich und die Grundvoraussetzung, um die Instandhaltungskosten der Maschine so gering wie möglich zu halten und die volle Leistung Ihrer Maschine zu gewährleisten.

Zusätzlich zur ordentlichen Wartung der hydraulischen und mechanischen Maschinenteile sollte die Maschine regelmäßig gewaschen und gereinigt werden, um Schmutz- und Schlammrückstände zu entfernen. Nach jeder Maschinenwäsche müssen die Reibpunkte geschmiert werden, siehe dazu das Kapitel „Schmierung“.

4.1. WARTUNGSABSTÄNDE

Um die volle Leistungsfähigkeit Ihrer Maschine beizubehalten, sollten sie auf eine regelmäßige, periodische Wartung achten.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die verschiedenen Wartungsarbeiten und ihre periodischen Abstände.

() Wartungs- und Einstellungstabelle

<i>Häufigkeit</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Kontrolle</i>	<i>Schmierung</i>	<i>Reinigung</i>	<i>Regelung</i>	<i>Wechsel</i>
Alle 8 Stunden	Maschine			✓		
	Steuerhebel			✓		
	Befehlshebel			✓		
	Container		✓			
	Luftfilter ⁽¹⁾⁽²⁾	✓		✓		
	„Hi-Tip“ Hubvorrichtung		✓			
	Rollen der Raupenkett		✓			
	Motoröl ⁽¹⁾	✓				
Alle 50 Stunden	Raupenkett				✓	
	Hydrauliköl	✓				
	Luftfilter ⁽¹⁾⁽²⁾			✓		
	Motoröl (1. Wechsel)					✓
Alle 100	Feststellbremse				✓	
Einmal pro Jahr bzw. alle 300 Stunden	Hydrauliköl					✓
	Hydraulikölfilter Leistung					✓
	Hydraulikölfilter Zug					✓
	Trockenluftfilter ⁽¹⁾⁽²⁾					✓
	Motoröl ⁽¹⁾					✓
⁽¹⁾ Siehe dazu beiliegendes Motorhandbuch						
⁽²⁾ In besonders staubreichen Einsatzgebieten häufiger warten						

4.2. MOTOR



AUFMERKSAM LESEN: Beachten Sie hierzu die Gebrauchsanweisungen im beiliegenden Motorhandbuch.

Ihre Maschine kann mit verschiedenen Motoren ausgestattet werden, um unterschiedlichen Marktanforderungen gerecht zu werden.

Eine regelmäßige Wartung und ein sachgemäßer Umgang mit dem Motor tragen dazu bei, seine hohe Leistungsfähigkeit bei geringen Betriebskosten beizubehalten.

Halten Sie sich deshalb genau an die im Motorhandbuch genannten Wartungsanweisungen.



VERPFLICHTEND: Verwenden Sie beim Motorölwechsel stets einen geeigneten Flüssigkeitssauger, um das Altöl zu entfernen. Altöl und Ölfilter nicht in der Umwelt abladen, sondern gemäß der geltenden Umweltschutzvorschriften entsorgen.

4.2.1. VORFILTER UND LUFTFILTER

Ihr Fahrzeug ist mit einem speziellen Luftfilter mit Pilz-Vorfilter ausgestattet, der die Filterleistung steigert und verbessert.

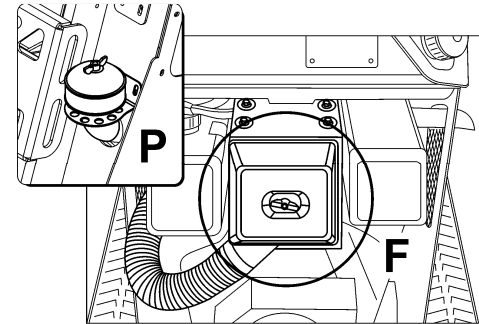


Abb. 48- Vorfilter und Luftfilter

Vorfilter und Filter müssen regelmäßig gereinigt werden, um die korrekte Funktionstüchtigkeit der Maschine zu gewährleisten. Bei Filter sind leicht zugänglich, der Vorfilter "P" sitzt links vor dem Armaturenbrett, zum Zugang zum Kartuschenfilter muss die Motorhaube geöffnet werden (siehe Abb. 48).

Der Vorfilter "P" muss **alle 8 Betriebsstunden** folgendermaßen gereinigt werden:

Container heben, um den Vorgang einfacher zu gestalten.

Flügelschraube (siehe Abb. 68), die den Deckel des Vorfilters verriegelt, abschrauben und das transparente Kunststoffteil "T" abnehmen, zum Reinigen einfach mit Wasser abspülen und wieder einbauen.

Zur Wartung des Kartuschenfilters "F" muss die Motorhaube geöffnet werden.

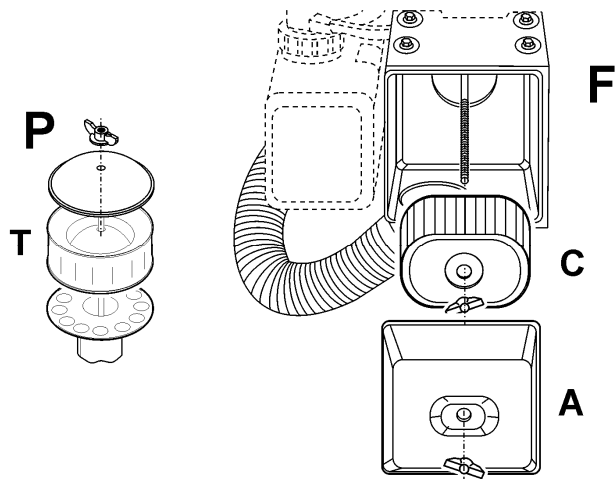


Abb. 49 – Reinigung und Wechsel

Nach dem Öffnen der Motorhaube ist der Luftfilter leicht zugänglich. Flügelschraube des Deckels "A" abschrauben, dahinter sitzt die Kartusche "C", die wiederum durch eine Flügelschraube verankert ist (siehe Abb. 49).

Alle 50 Stunden Filterkartusche "C" ausbauen und mit Druckluft gewissenhaft reinigen.

Alle 300 Stunden oder **mindestens einmal pro Jahr** die Filterkartusche "C" auswechseln, dazu wie zur Reinigung vorgehen.

4.3. HYDRAULIK

4.3.1. HYDRAULIKÖL



VERPFLICHTEND: Öl niemals in der Umwelt abladen, sondern gemäß der geltenden Umweltschutzvorschriften entsorgen.

Ölstandkontrolle

Alle 8 Stunden

Hydraulikölstand im Tank **überprüfen.**

Zur Prüfung des korrekten Ölstands muss die Maschine ebenerdig und stabil abgestellt werden.

Beim korrekten Füllstand reicht der Ölpegel (kaltes Öl) nicht über die Kerbe der Messstange (ca. $\frac{3}{4}$ des Tanks) und sinkt nicht mehr als 1 cm unter die Kerbe ab (siehe Abb. 50).

Korrekte Ölmenge wiederherstellen

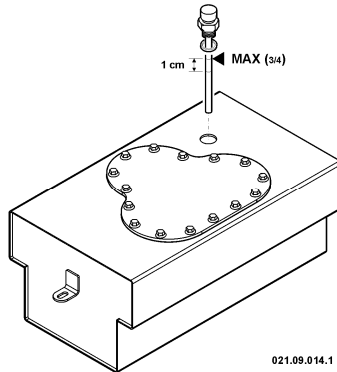


Abb. 50 – Livello Olio

021.09.014.1

- Verschlusskappe des Tanks abnehmen;
- geeigneten Öltyp durch die Öffnung der Verschlusskappe nachgießen
- Verschlusskappe des Entlüftungsventils mit Dichtung wieder anbringen und Motor korrekt

starten;

- Steuer- und Befehlshebel kurz betätigen;
- Anschließend Motor wieder abstellen und sicherstellen, dass der Ölstand den richtigen Pegel erreicht. Vorgang gegebenenfalls wiederholen.

Ölwechsel

Alle 300 Stunden

Hydrauliköl im Tank **wechseln**.

Der Wechsel des Hydrauliköls erfolgt mit einem entsprechenden Flüssigkeitssauger, zuvor muss die Öltemperatur mit dem Thermometer gemessen werden.



GEFAHR: Öl grundsätzlich nur bei abgeschaltetem Motor und bei fest verankertem, durch die Sperrstange gesichertem Container leeren und wechseln.



GEFAHR: Öl grundsätzlich nur bei abgeschaltetem Motor und bei fest verankertem, durch die Sperrstange gesichertem Container leeren und wechseln.

Zunächst den oberen Tank leeren (siehe Abb. 51);

- Verschlusskappe des Entlüftungsventils "A" und auch die Dichtung "B" des oberen Tanks abnehmen, dann das Öl mit einem entsprechenden Flüssigkeitssauger absaugen;
- Tank durch die Bohrung "C" an der Verschlusskappe bis zum oberen Füllstrich der Anzeige einfüllen;
- Verschlusskappe "A" wieder anbringen, Dichtung "B" dazwischen und Motor starten;
- Steuer- und Befehlshebel kurz betätigen;

- Anschließend Motor wieder abstellen und Ölstand bis zur Kerbe "D" überprüfen. Vorgang gegebenenfalls wiederholen;
- Ölstand nach 8 Betriebsstunden erneut überprüfen.

4.3.2. HYDRAULIKÖLFILTER

Die Hydraulikanlage Ihrer Maschine verfügt über Hydraulikölfiler unteren Bereich des Fahrgestells, unter dem Container.

Die Eintauchfilter befinden sich direkt im Hydrauliköltank, die durch Anheben des Containers leicht zugänglich sind.



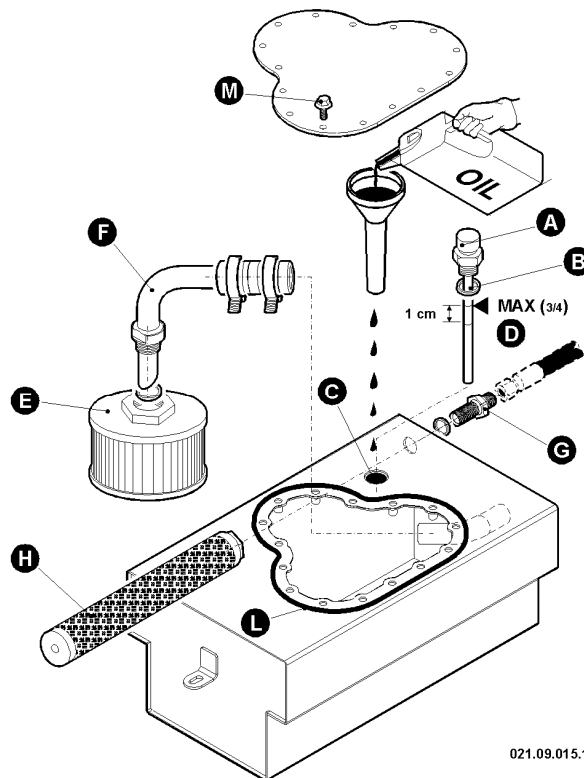
GEFAHR: Ölfilterwechsel grundsätzlich nur bei abgeschaltetem Motor und bei fest verankertem, durch die Sperrstange gesichertem Container vornehmen.



VERPFLICHTEND: Öl und Ölfilter stets gemäß der geltenden Umweltschutzvorschriften entsorgen.

Alle 300 Stunden Hydraulikölfiler des wechseln.

Befolgen Sie dazu folgende Vorgehensweise, siehe *Abb. 51*.



021.09.015.1

Abb. 51 – Öl- und Filterwechsel

Ölwechsel:

- Öltank leeren, dazu folgendermaßen vorgehen:
- Verriegelungsschrauben "M" vom Deckel des Öltanks abschrauben;
- Zuerst den direkt am Hydrauliköltank "H" montierten Filter abnehmen;
- Anschlussstücke "G" abschrauben;
- Filter "H" wechseln, Anschlussstück wieder anbringen. Dabei auf die korrekte Anbringung der Dichtung beachten;
- Zum Filterwechsel "E" die Muffe vom Verbindungsstück "F" lockern;
- Filter "E" vom Verbindungsstück abschrauben;
- Verbindungsstück "F" am neuen Filter "E" anbringen und die Dichtung dazwischen legen;
- Muffe an der Versorgungsleitung am Tank wieder festschrauben;
- Nach dem Filterwechsel "L" eine hitzebeständige Versiegelung am Verschlussrand des Deckels auftragen, Deckel auf den Tank setzen und Schrauben "M" wieder anbringen;
- Öltank befüllen und Füllstand wie oben beschrieben überprüfen (siehe Öl- und Schmiermitteltabelle am Ende von Kap. 4).

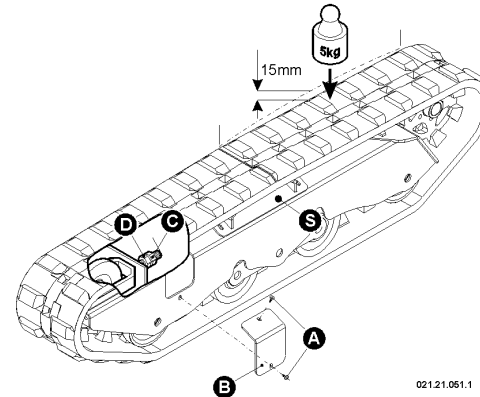
4.4. RAUPENKETTEN**Einstellung****Alle 50 St.en**Spannung der Raupenkettten **einstellen.**

Abb. 52 - Einstellung der Spannung

auf die Raupenkette einzuwirken. Der Durchhang sollte ca. 15 mm betragen.

Beachten Sie folgende Vorgehensweise für eine korrekte Einstellung der Raupenkettten:

Eine korrekte Spannung der Raupenkettten ist wichtig, um deren lange Lebensdauer und Ihre Sicherheit zu gewährleisten: Zur Spannungskontrolle braucht man einfach nur mit einem 5 kg Gewicht

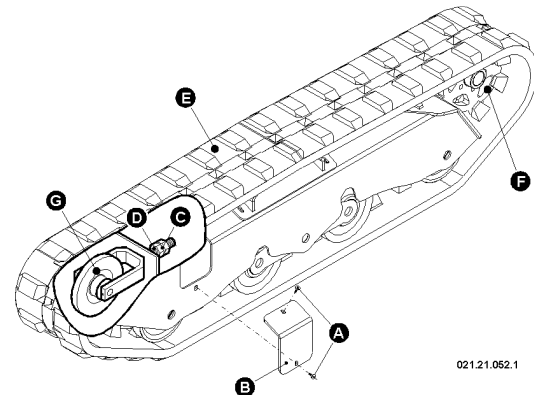
- Die beiden Schrauben "A" entfernen und Deckel "B" abnehmen;
- Verriegelungsmutter "C" mit zwei Schlüsseln abschrauben;
- Spannung mit Mutter "D" einstellen;
- Der Durchhang sollte in der Mitte der vorderen und hinteren Hälfte im Vergleich zur Mittelleiste "S" der Raupenkette 15 mm betragen (siehe Abb. 52);
- Verriegelungsmutter nach der Einstellung wieder festschrauben;
- Deckel wieder aufsetzen;
- Gleichen Vorgang bei der anderen Raupenkette wiederholen.

Wechsel

Beachten Sie folgende Vorgehensweise für einen korrekten Wechsel der Raupenketten:

- Heben Sie die gewünschte Maschinenseite mit einem hydraulischen Wagenheber oder einem Kran an;
- Stützen Sie die Maschine anschließend mit geeigneten Böcken ab;
- Die beiden Schrauben "A" entfernen und Deckel "B" abnehmen;
- Mit zwei Schraubenschlüsseln Gegenmutter "C"

- lockern, dann Mutter und Gegenmutter "D" ganz abschrauben;
- Raupenkette "E" von der Vorderseite aus herausziehen;
- Neue Raupenkette anbringen und auf den Zähnen des Antriebsrads "F" einsetzen;
- Der vordere Teil der Raupenkette muss auf dem Losrad "G" einrasten;
- Spannung der Raupenkette mit Mutter "D" einstellen;
- Der Durchhang sollte in der Mitte der vorderen und hinteren Hälfte im Vergleich zur Mittelleiste "S" der Raupenkette 15 mm betragen;



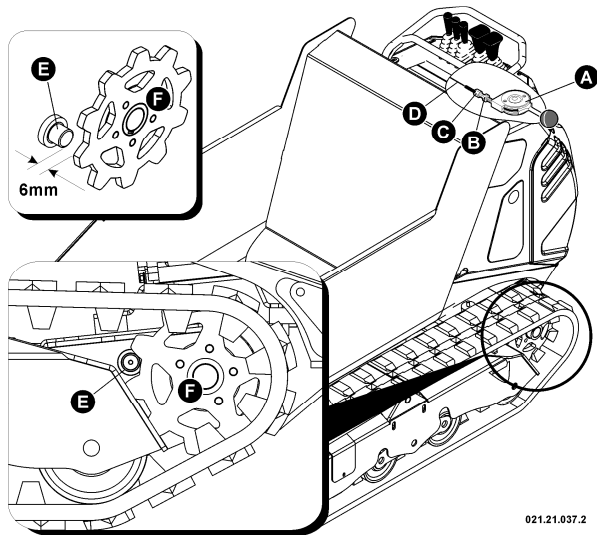
021.21.052.1

Abb. 53 – Wechsel der Raupenketten

- Nach der Einstellung Gegenmutter “C” wieder verriegeln;
- Deckel wieder montieren.

4.5. FESTSTELLBREMSE

Einstellung



021.21.037.2

Abb. 54 - Einstellung der Feststellbremse

Zur Einstellung der Feststellbremse muss zunächst das Armaturenberett aus Kunststoff abgenommen werden, dazu alle Verriegelungsschrauben abschrauben und die Steuerhebel abnehmen.

Nun ist es möglich, den Beschleunigungshebel “A” links am Armaturenbrett zu entfernen.

Die Feststellbremse ist dann korrekt eingestellt, wenn der Cursor “E” einen Abstand von 6 mm zum Antriebsrad “F” hat

Zur Einstellung folgendermaßen vorgehen:

- Sicherstellen, dass die Bremse “A” gelöst ist
- Gegenmutter “B” der Einstellvorrichtung “C” abschrauben;
- Mit der Einstellschraube “C” wird die Spannung von Kabel “D” eingestellt;
- Die korrekte Cursoreinstellung “E”, beträgt mindestens 6mm Abstand zum Antriebsrad;
- Gegenmutter “B” wieder festziehen.
- Armaturenbrett und Steuerhebel wieder anbringen.

4.6. SCHMIERUNG

Alle 8 St.en

Alle beschriebenen Punkte **schmieren**.

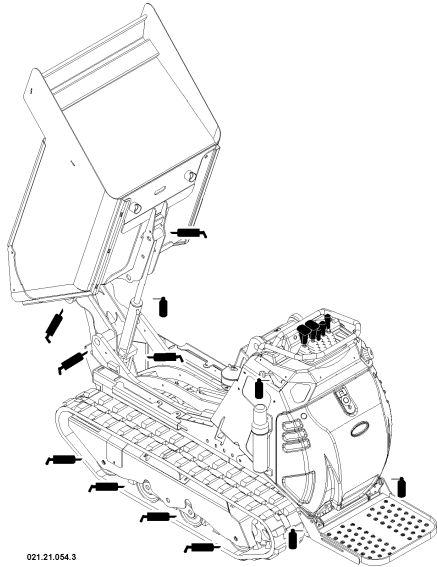


Abb. 55 – Schmierpunkte

Alle angegebenen Schmierpunkte mit einem Schmierer fetten.

Mit einer Sprühdose sollten auch die Steuerhebel geschmiert werden.

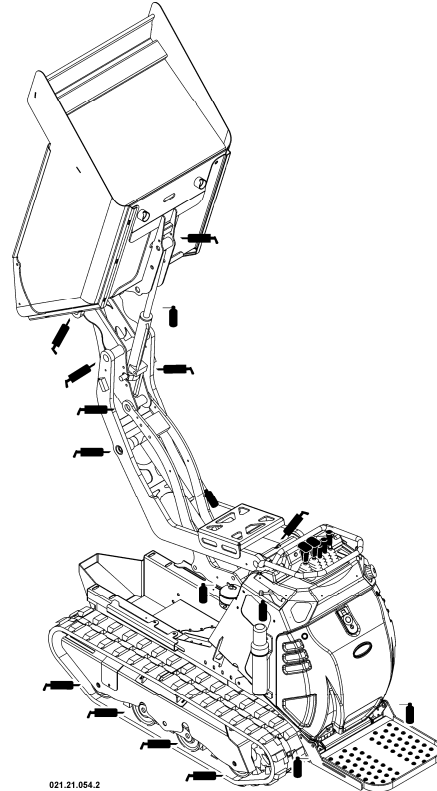


Abb. 56 – Schmierpunkte der Hi-Tip Vorrichtung

4.7. EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL

	<i>Typ</i>	<i>Menge</i>
Motoröl	15W - 40W	
Hydrauliköl	AT FII	16 l
Schmiere	MR, zähflüssig	

5. TROUBLE SHOOTING

Problem	Ursache	Behebung
Hydrauliköl tritt aus der Öffnung aus.	Ölstand zu hoch	Für korrekten Ölpegel sorgen
	Hydrauliköl ist überhitzt	Betrieb unterbrechen und abkühlen lassen
	Schäden in der Hydraulikanlage	Maschine in einer spezialisierten Werkstatt kontrollieren lassen
Ölverlust	Ölstand zu hoch.	Für korrekten Ölpegel sorgen
	Schäden in der Hydraulikanlage oder an den Dichtungen	Maschine in einer spezialisierten Werkstatt kontrollieren lassen
Hydraulische Befehle funktionieren nicht richtig	Ölstand zu niedrig	Für korrekten Ölpegel sorgen
	Schäden in der Hydraulikanlage	Maschine in einer spezialisierten Werkstatt kontrollieren lassen
Container bewegt sich nur langsam	Hydrauliköl ist überhitzt.	Betrieb unterbrechen und abkühlen lassen
	Motor bringt keine Leistung	Maschine in einer spezialisierten Werkstatt kontrollieren lassen
Überhöhte Öltemperatur	Ölstand zu niedrig	Für korrekten Ölpegel sorgen
	Hydrauliköl ist überhitzt	Betrieb unterbrechen und abkühlen lassen
Feststellbremse kann nicht gelöst werden	Defektes Bremskabel.	Bremskabel in einer Werkstatt wechseln lassen
	Bremse ist blockiert	Maschine vorsichtig vor- und zurückbewegen und erneut versuchen

Problem	Ursache	Behebung
Maschine bewegt sich nicht fort.	Eingelegte Feststellbremse.	Bremse lösen
	Ölstand zu niedrig.	Für korrekten Ölpegel sorgen
	Defekte Raupenketten	Raupenketten wechseln
	Defekte Teile in der Hydraulik.	Maschine in einer spezialisierten Werkstatt kontrollieren lassen
Während der Fahrt zu hoher Lärmpegel der Raupenketten	Falsche Spannung der Raupenketten.	Richtige Spannung einstellen
	Defekte bzw. abgenutzte Raupenketten.	Raupenketten wechseln
	Defekte Kugellager oder Rollen	Maschine in einer spezialisierten Werkstatt reparieren lassen
Zu hoher Lärmpegel des Containers, der Hydraulikarme oder des Greifers.	Zu wenig Schmiere.	Schmieren
	Defekte Kugellager.	Maschine in einer spezialisierten Werkstatt reparieren lassen
Beschleunigung funktioniert nicht.	Beschleunigungskabel defekt	Kabel in einer Fachwerkstatt wechseln lassen
Motor läuft nicht richtig oder läuft zu laut	Verschiedene Ursachen	Motor in einer spezialisierten Werkstatt kontrollieren lassen
Motor kommt nicht auf Touren	Luftfilter verstopft.	Luftfilter wechseln.
	Verschiedene Ursachen	Motor in einer spezialisierten Werkstatt kontrollieren lassen
Motor startet nicht	Kraftstoffmangel	Kraftstoff tanken
	Falscher Startvorgang	Richtigen Vorgang befolgen
	Batterie ist entladen	Batterie neu aufladen oder austauschen

INHALTSVERZEICHNIS

6. INHALT

Beschleuniger		Huptaste	17; 22	Feststellbremse, Einstellung	45
Steuerhebel	14; 19	Containerhebel	16; 21	Feststellbremse, Wartung	45
Einstellung	<i>Siehe Anlage</i>	Hebel der Feststellbremse	14; 19	Feststellbremse, Gebrauch	30
Zubehör	7	Beschleunigungshebel	14; 19	Steuerhebel	14; 19
Stopp		Hi-Tip Hebel	21	Garantie	1
Fahrstopp	29	Geschwindigkeitshebel	16; 22	Trouble Shooting	48
Bremsen	30	Hebel zur Hochentleerung	21	Fahrt	
Vorwärtsfahrt	27	Fahrthebel	15; 20	Hebel	15; 20
Motorstart	25	Batterieschalter	17; 23	Position	27
Sperre		Gegendrehung	29	Hi-Tip	
Containersperre	5	Herstellerkennung	5	Steuerhebel	21
Hubsperr (Hi-Tip)	6	Kurvenfahrt	29	Containerhub	32
Trittbrettsperre	6	Technische Daten	13	Hersteller- und Maschinenkennung	5
Container		Maschinenbeschreibung	2	Hydraulik	
Sperre	5	Abmessungen	12	Hydraulikkreis, Wartung	40
Baucontainer (Dumper)	31	Sicherheitsvorrichtungen	5	Stilllegung	36
Steuerhebel	16; 21	Dumper, Landwirtschaftlicher Container	31	Trouble Shooting	48
Kippen	32	Notbremse, Feststellbremse	31	Rückwärtsfahrt	28
Heben (Hi-Tip)	32	Luftfilter		Informationen	
Raupenkett	43	Reinigung	<i>Siehe Anlage</i>	Allgemeine Informationen	1
Einstellung	43	Wechsel	<i>Siehe Anlage</i>	Sicherheitsinformationen	3
Wechsel	44	Ölfilter		Schmierung	
Hupe		Hydraulikölfilter	42	Schmierpunkte	45
Huptaste	17; 22	Wechsel -	43	Hebel	
Bedienelemente	14	Brems		Containersteuerung	16; 21
Hi-Tip Ausführung	19	Notbremse	31	Steuerung der Feststellbremse	14; 19
Ausführung m. hydr. Kippung	14	Notbremse, Gebrauch	31	Steuerung des Beschleunigers	14; 19
Bedienelemente		Feststellbremse	30	Steuerung der Hi-Tip-Vorrichtung	21

Steuerung der Geschwindigkeit	16; 22	Füllstandprüfung	<i>Siehe Anlage</i>	Raupenketten	44
Steuerung der Hochentleerung	21	Neigung		Luftfilter	<i>Siehe Anlage</i>
Fahrthebel	15; 20	Zulässige Neigung	11	Hydraulikölfilter	43
Ölstand		Fahrt bei Neigung	28	Hydrauliköl	41
Hydrauliköl	40	Einfahrzeit	24	Motoröl	<i>Siehe Anlage</i>
Motoröl	<i>Siehe Anlage</i>	Fahrposition	27	Batterieschalter	
Empfohlene Schmiermittel	47	Vorfilter und Luftfilter	39	Betätigung	17; 23
Maschine		Einleitung	2	Abstellen	
Beschreibung	2	Inbetriebnahme	24	Anhalten und -	30
Kennung	5	Luftfilter reinigen	<i>Siehe Anlage</i>	Feststellbremse	30
Fahrt	26	Zündung	18; 23	Feststellbremse, Wartung	45
Handbuch, Sinn und Zweck	1	Einstellung		Typenschild	5
Wartungsabstände	38	Beschleuniger	<i>Siehe Anlage</i>	Sicherheitsschilder	8
Fahrt		Raupenketten	43	Schnittgefahr	9
Stopp	29	Feststellbremse	45	Sicherheitsabstand	9
Vorwärtsfahrt	27	Minstdrehzahl	<i>Siehe Anlage</i>	Fahrt auf abschüssigem Gelände	10; 33
Maschinenfahrt	26	Container kippen	32	Maximale Neigung	10
Kurvenfahrt	29	Tanken	25	Vorsicht	9
Rückwärtsfahrt	28	Wiederherstellen		Quetschung	9
auf abschüssigem Gelände	28	Hydraulikölstand	41	Heiße Oberflächen	9
Minstdrehzahl, Einstellung	<i>Siehe Anlage</i>	Motorölstand	<i>Siehe Anlage</i>	Transport	34
Motor		Einfahrzeit	24	Gebrauch	
Anlassen	25	Hochentleerung, Steuerhebel	21	Notbremse	31
Wartung	39; <i>Siehe Anlage</i>	Schüttgut abladen	32	Feststellbremse	30
Gebrauchshinweise	24	Sinn und Zweck des Handbuchs	1	Gebrauchsnormen	24
Hydrauliköl	40	Sicherheit		Geschwindigkeit	
Füllstand wiederherstellen	41	Vorrichtungen	5	Steuerhebel-	16; 22
Wechsel	41	Informationen	3	Prüfung	
Füllstandprüfung	40	Schilder	8	Hydraulikölstand	40
Motoröl		Containerhub (Hi-Tip)	32	Motorölstand	<i>Siehe Anlage</i>
Wechsel	<i>Siehe Anlage</i>	Wechsel			

7. ÜBERSICHT

Vorwort.....	2	2. bedienelemente	14
1. Allgemeine Informationen	1	2.1. Ausführung mit hydraulischer kippung	14
1.1. Garantie.....	1	2.1.1. Zündung	18
1.2. Sinn und Zweck des Handbuchs	1	2.2. “Hi-Tip” Ausführung”	19
1.3. Maschinenbeschreibung	2	2.2.1. Zündung	23
1.4. Sicherheitsinformationen	3	3. Gebrauchsanweisung	24
1.5. Hersteller- und Maschinenkennzeichnung	5	3.1. Inbetriebnahme	24
1.6. Sicherheitsvorrichtungen.....	5	3.2. Einfahrzeit.....	24
1.6.1. Containersperre	5	3.3. Motor anlassen.....	25
1.6.2. Trittbrettsperre	6	3.4. Tanken	25
1.6.3. Hubsperre (“Hi-Tip”).....	6	3.5. Maschinenfahrt	26
1.7. Maschinenzubehör	7	3.5.1. Führposition	27
1.8. Sicherheitsschilder	8	3.5.2. Vorwärtsfahrt	27
1.8.1. Sicherheitsabstand.....	9	3.5.3. Rückwärtsfahrt.....	28
1.8.2. Heisse Oberflächen	9	3.5.4. Fahrt auf geneigtem Geländ.....	28
1.8.3. Schraube.....	9	3.5.5. Fahrzeug stoppen	29
1.8.4. Quetschung	9	3.5.6. Kurvenfahrt.....	29
1.8.5. Schnittverletzung	9	3.5.7. Gegendrehung.....	29
1.8.6. Vorsichtsmassnahmen.....	9	3.6. Fahrzeug abstellen und ausschalten	30
1.8.7. Maximale Neigung.....	10	3.7. Gebrauch der Feststellbremse	30
1.8.8. Verhalten auf abschüssigem Gelände	10	3.8. Ladungstransport	31
1.8.9. Sonstige Hinweise.....	11	3.8.1. Baucontainer (Dumper)	31
Zulässige Neigung.....	11	3.9. Schüttgut abladen.....	32
1.9. Abmessungen	12	3.9.1. Container kippen.....	32
1.10. Technische Daten.....	13	3.9.2. Container kippen (“Hi-Tip”).....	32

3.10. Zusatzausstattung	33
3.11. Transport.....	34
3.12. Abschleppen.....	36
3.13. Stilllegung.....	36
4. Wartung.....	38
4.1. Wartungsabstände.....	38
4.2. Motor	39
4.2.1. Vorfilter und Luftfilter.....	39
4.3. Hydraulik	40
4.3.1. Hydrauliköl.....	40
4.3.2. Hydraulikölfilter	42
4.4. Raupenkettens.....	43
4.5. Feststellbremse.....	45
4.6. Schmierung	45
4.7. Empfohlene Schmiermittel	47
5. Trouble Shooting.....	48
Inhaltsverzeichnis	50
6. Inhalt	50
7. Übersicht	52



CORMIDI S.R.L.

VIA FONTE 342
84069 - ROCCADASPIDE - SALERNO
TEL.: +39 0828.945968 - FAX: +39 0828.945963

DICHIARAZIONE CE DI CONFORMITA'
EC DECLARATION OF CONFORMITY

Il sottoscritto, detentore della documentazione tecnica, dichiara che la sottoindicata macchina è stata progettata e costruita in conformità alle seguenti Direttive Europee, come emendate, alle norme armonizzate citate e ai decreti e regolamenti che le traspongono nelle leggi nazionali:

The undersigned, holder of the technical documentation, declares that the machine described below has been designed and manufactured in compliance with the following European Directives, as amended, the European Standards and the regulations transposing them into national laws:

1. 2006/42/CE "SICUREZZA DELLE MACCHINE/SAFETY OF MACHINERY"	
1.1	NORME EUROPEE ARMONIZZATE NEL CUI RISPETTO LA CONFORMITÀ È DICHIARATA: EUROPEAN HARMONISED STANDARDS UNDER WHICH CONFORMITY IS DECLARED: EN 474-1:2006 + X EN 474-3:2006 + X EN ISO 3471 X EN ISO 3472 X EN ISO 3473 X EN ISO 3474 X EN ISO 3475 X EN ISO 3476 X EN ISO 3477 X EN ISO 3478 X EN ISO 3479 X EN ISO 3480 X EN ISO 3481 X EN ISO 3482 X EN ISO 3483 X EN ISO 3484 X EN ISO 3485 X EN ISO 3486 X EN ISO 3487 X EN ISO 3488 X EN ISO 3489 X EN ISO 3490 X EN ISO 3491 X EN ISO 3492 X EN ISO 3493 X EN ISO 3494 X EN ISO 3495 X EN ISO 3496 X EN ISO 3497 X EN ISO 3498 X EN ISO 3499 X EN ISO 3500 X EN ISO 3501 X EN ISO 3502 X EN ISO 3503 X EN ISO 3504 X EN ISO 3505 X EN ISO 3506 X EN ISO 3507 X EN ISO 3508 X EN ISO 3509 X EN ISO 3510 X EN ISO 3511 X EN ISO 3512 X EN ISO 3513 X EN ISO 3514 X EN ISO 3515 X EN ISO 3516 X EN ISO 3517 X EN ISO 3518 X EN ISO 3519 X EN ISO 3520 X EN ISO 3521 X EN ISO 3522 X EN ISO 3523 X EN ISO 3524 X EN ISO 3525 X EN ISO 3526 X EN ISO 3527 X EN ISO 3528 X EN ISO 3529 X EN ISO 3530 X EN ISO 3531 X EN ISO 3532 X EN ISO 3533 X EN ISO 3534 X EN ISO 3535 X EN ISO 3536 X EN ISO 3537 X EN ISO 3538 X EN ISO 3539 X EN ISO 3540 X EN ISO 3541 X EN ISO 3542 X EN ISO 3543 X EN ISO 3544 X EN ISO 3545 X EN ISO 3546 X EN ISO 3547 X EN ISO 3548 X EN ISO 3549 X EN ISO 3550 X EN ISO 3551 X EN ISO 3552 X EN ISO 3553 X EN ISO 3554 X EN ISO 3555 X EN ISO 3556 X EN ISO 3557 X EN ISO 3558 X EN ISO 3559 X EN ISO 3560 X EN ISO 3561 X EN ISO 3562 X EN ISO 3563 X EN ISO 3564 X EN ISO 3565 X EN ISO 3566 X EN ISO 3567 X EN ISO 3568 X EN ISO 3569 X EN ISO 3570 X EN ISO 3571 X EN ISO 3572 X EN ISO 3573 X EN ISO 3574 X EN ISO 3575 X EN ISO 3576 X EN ISO 3577 X EN ISO 3578 X EN ISO 3579 X EN ISO 3580 X EN ISO 3581 X EN ISO 3582 X EN ISO 3583 X EN ISO 3584 X EN ISO 3585 X EN ISO 3586 X EN ISO 3587 X EN ISO 3588 X EN ISO 3589 X EN ISO 3590 X EN ISO 3591 X EN ISO 3592 X EN ISO 3593 X EN ISO 3594 X EN ISO 3595 X EN ISO 3596 X EN ISO 3597 X EN ISO 3598 X EN ISO 3599 X EN ISO 3600 X EN ISO 3601 X EN ISO 3602 X EN ISO 3603 X EN ISO 3604 X EN ISO 3605 X EN ISO 3606 X EN ISO 3607 X EN ISO 3608 X EN ISO 3609 X EN ISO 3610 X EN ISO 3611 X EN ISO 3612 X EN ISO 3613 X EN ISO 3614 X EN ISO 3615 X EN ISO 3616 X EN ISO 3617 X EN ISO 3618 X EN ISO 3619 X EN ISO 3620 X EN ISO 3621 X EN ISO 3622 X EN ISO 3623 X EN ISO 3624 X EN ISO 3625 X EN ISO 3626 X EN ISO 3627 X EN ISO 3628 X EN ISO 3629 X EN ISO 3630 X EN ISO 3631 X EN ISO 3632 X EN ISO 3633 X EN ISO 3634 X EN ISO 3635 X EN ISO 3636 X EN ISO 3637 X EN ISO 3638 X EN ISO 3639 X EN ISO 3640 X EN ISO 3641 X EN ISO 3642 X EN ISO 3643 X EN ISO 3644 X EN ISO 3645 X EN ISO 3646 X EN ISO 3647 X EN ISO 3648 X EN ISO 3649 X EN ISO 3650 X EN ISO 3651 X EN ISO 3652 X EN ISO 3653 X EN ISO 3654 X EN ISO 3655 X EN ISO 3656 X EN ISO 3657 X EN ISO 3658 X EN ISO 3659 X EN ISO 3660 X EN ISO 3661 X EN ISO 3662 X EN ISO 3663 X EN ISO 3664 X EN ISO 3665 X EN ISO 3666 X EN ISO 3667 X EN ISO 3668 X EN ISO 3669 X EN ISO 3670 X EN ISO 3671 X EN ISO 3672 X EN ISO 3673 X EN ISO 3674 X EN ISO 3675 X EN ISO 3676 X EN ISO 3677 X EN ISO 3678 X EN ISO 3679 X EN ISO 3680 X EN ISO 3681 X EN ISO 3682 X EN ISO 3683 X EN ISO 3684 X EN ISO 3685 X EN ISO 3686 X EN ISO 3687 X EN ISO 3688 X EN ISO 3689 X EN ISO 3690 X EN ISO 3691 X EN ISO 3692 X EN ISO 3693 X EN ISO 3694 X EN ISO 3695 X EN ISO 3696 X EN ISO 3697 X EN ISO 3698 X EN ISO 3699 X EN ISO 3700 X EN ISO 3701 X EN ISO 3702 X EN ISO 3703 X EN ISO 3704 X EN ISO 3705 X EN ISO 3706 X EN ISO 3707 X EN ISO 3708 X EN ISO 3709 X EN ISO 3710 X EN ISO 3711 X EN ISO 3712 X EN ISO 3713 X EN ISO 3714 X EN ISO 3715 X EN ISO 3716 X EN ISO 3717 X EN ISO 3718 X EN ISO 3719 X EN ISO 3720 X EN ISO 3721 X EN ISO 3722 X EN ISO 3723 X EN ISO 3724 X EN ISO 3725 X EN ISO 3726 X EN ISO 3727 X EN ISO 3728 X EN ISO 3729 X EN ISO 3730 X EN ISO 3731 X EN ISO 3732 X EN ISO 3733 X EN ISO 3734 X EN ISO 3735 X EN ISO 3736 X EN ISO 3737 X EN ISO 3738 X EN ISO 3739 X EN ISO 3740 X EN ISO 3741 X EN ISO 3742 X EN ISO 3743 X EN ISO 3744 X EN ISO 3745 X EN ISO 3746 X EN ISO 3747 X EN ISO 3748 X EN ISO 3749 X EN ISO 3750 X EN ISO 3751 X EN ISO 3752 X EN ISO 3753 X EN ISO 3754 X EN ISO 3755 X EN ISO 3756 X EN ISO 3757 X EN ISO 3758 X EN ISO 3759 X EN ISO 3760 X EN ISO 3761 X EN ISO 3762 X EN ISO 3763 X EN ISO 3764 X EN ISO 3765 X EN ISO 3766 X EN ISO 3767 X EN ISO 3768 X EN ISO 3769 X EN ISO 3770 X EN ISO 3771 X EN ISO 3772 X EN ISO 3773 X EN ISO 3774 X EN ISO 3775 X EN ISO 3776 X EN ISO 3777 X EN ISO 3778 X EN ISO 3779 X EN ISO 3780 X EN ISO 3781 X EN ISO 3782 X EN ISO 3783 X EN ISO 3784 X EN ISO 3785 X EN ISO 3786 X EN ISO 3787 X EN ISO 3788 X EN ISO 3789 X EN ISO 3790 X EN ISO 3791 X EN ISO 3792 X EN ISO 3793 X EN ISO 3794 X EN ISO 3795 X EN ISO 3796 X EN ISO 3797 X EN ISO 3798 X EN ISO 3799 X EN ISO 3800 X EN ISO 3801 X EN ISO 3802 X EN ISO 3803 X EN ISO 3804 X EN ISO 3805 X EN ISO 3806 X EN ISO 3807 X EN ISO 3808 X EN ISO 3809 X EN ISO 3810 X EN ISO 3811 X EN ISO 3812 X EN ISO 3813 X EN ISO 3814 X EN ISO 3815 X EN ISO 3816 X EN ISO 3817 X EN ISO 3818 X EN ISO 3819 X EN ISO 3820 X EN ISO 3821 X EN ISO 3822 X EN ISO 3823 X EN ISO 3824 X EN ISO 3825 X EN ISO 3826 X EN ISO 3827 X EN ISO 3828 X EN ISO 3829 X EN ISO 3830 X EN ISO 3831 X EN ISO 3832 X EN ISO 3833 X EN ISO 3834 X EN ISO 3835 X EN ISO 3836 X EN ISO 3837 X EN ISO 3838 X EN ISO 3839 X EN ISO 3840 X EN ISO 3841 X EN ISO 3842 X EN ISO 3843 X EN ISO 3844 X EN ISO 3845 X EN ISO 3846 X EN ISO 3847 X EN ISO 3848 X EN ISO 3849 X EN ISO 3850 X EN ISO 3851 X EN ISO 3852 X EN ISO 3853 X EN ISO 3854 X EN ISO 3855 X EN ISO 3856 X EN ISO 3857 X EN ISO 3858 X EN ISO 3859 X EN ISO 3860 X EN ISO 3861 X EN ISO 3862 X EN ISO 3863 X EN ISO 3864 X EN ISO 3865 X EN ISO 3866 X EN ISO 3867 X EN ISO 3868 X EN ISO 3869 X EN ISO 3870 X EN ISO 3871 X EN ISO 3872 X EN ISO 3873 X EN ISO 3874 X EN ISO 3875 X EN ISO 3876 X EN ISO 3877 X EN ISO 3878 X EN ISO 3879 X EN ISO 3880 X EN ISO 3881 X EN ISO 3882 X EN ISO 3883 X EN ISO 3884 X EN ISO 3885 X EN ISO 3886 X EN ISO 3887 X EN ISO 3888 X EN ISO 3889 X EN ISO 3890 X EN ISO 3891 X EN ISO 3892 X EN ISO 3893 X EN ISO 3894 X EN ISO 3895 X EN ISO 3896 X EN ISO 3897 X EN ISO 3898 X EN ISO 3899 X EN ISO 3900 X EN ISO 3901 X EN ISO 3902 X EN ISO 3903 X EN ISO 3904 X EN ISO 3905 X EN ISO 3906 X EN ISO 3907 X EN ISO 3908 X EN ISO 3909 X EN ISO 3910 X EN ISO 3911 X EN ISO 3912 X EN ISO 3913 X EN ISO 3914 X EN ISO 3915 X EN ISO 3916 X EN ISO 3917 X EN ISO 3918 X EN ISO 3919 X EN ISO 3920 X EN ISO 3921 X EN ISO 3922 X EN ISO 3923 X EN ISO 3924 X EN ISO 3925 X EN ISO 3926 X EN ISO 3927 X EN ISO 3928 X EN ISO 3929 X EN ISO 3930 X EN ISO 3931 X EN ISO 3932 X EN ISO 3933 X EN ISO 3934 X EN ISO 3935 X EN ISO 3936 X EN ISO 3937 X EN ISO 3938 X EN ISO 3939 X EN ISO 3940 X EN ISO 3941 X EN ISO 3942 X EN ISO 3943 X EN ISO 3944 X EN ISO 3945 X EN ISO 3946 X EN ISO 3947 X EN ISO 3948 X EN ISO 3949 X EN ISO 3950 X EN ISO 3951 X EN ISO 3952 X EN ISO 3953 X EN ISO 3954 X EN ISO 3955 X EN ISO 3956 X EN ISO 3957 X EN ISO 3958 X EN ISO 3959 X EN ISO 3960 X EN ISO 3961 X EN ISO 3962 X EN ISO 3963 X EN ISO 3964 X EN ISO 3965 X EN ISO 3966 X EN ISO 3967 X EN ISO 3968 X EN ISO 3969 X EN ISO 3970 X EN ISO 3971 X EN ISO 3972 X EN ISO 3973 X EN ISO 3974 X EN ISO 3975 X EN ISO 3976 X EN ISO 3977 X EN ISO 3978 X EN ISO 3979 X EN ISO 3980 X EN ISO 3981 X EN ISO 3982 X EN ISO 3983 X EN ISO 3984 X EN ISO 3985 X EN ISO 3986 X EN ISO 3987 X EN ISO 3988 X EN ISO 3989 X EN ISO 3990 X EN ISO 3991 X EN ISO 3992 X EN ISO 3993 X EN ISO 3994 X EN ISO 3995 X EN ISO 3996 X EN ISO 3997 X EN ISO 3998 X EN ISO 3999 X EN ISO 4000 X
1.2	PRINCIPALI COMPONENTI DI SICUREZZA MONTATI E FORNITI CON LA MACCHINA MAIN SAFETY COMPONENTS INSTALLED AND SUPPLIED WITH THE MACHINE
1.2.1	VARIANTE PER LA MONTAGNATIONE DEI CARICHI SOGGETTI OBJECT HANDLING APPLICATION KIT (EN) 474-5 PUNTI 4.1.7.3 - 4.1.7.4
1.2.2	STRUTTURA DI PROTEZIONE CONTRO LA CADUTA DEGLI OGGETTI (E.O.S.) FALLING OBJECT PROTECTIVE STRUCTURE (E.O.S.)

2. 2000/14/CE "EMMISSIONE ACUSTICA/NOISE EMISSIONS"	
2.1	PROCEDURA DI VALIDAZIONE DELLA CONFORMITÀ CONFORMITY ASSESSMENT PROCEDURE FOLLOWED
2.2	NOME ED INDIRIZZO DELL'ORGANISMO NOTIFICO NAME AND ADDRESS OF THE NOTIFIED BODY
2.3	LIVELLO DI POTENZA SONORA MISURATO MEASURED SOUND POWER LEVEL L _{WA} (REF. 1 PW)
2.4	LIVELLO DI POTENZA SONORA GARANTITO GUARANTEED SOUND POWER LEVEL L _{WA} (REF. 1 PW)
2.5	POTENZA NETTA MOTORI NET MOTOR POWER

Allegato VI (Art. 6/1)
ECO CERTIFICAZIONI SPA (N. 0714) - ITALY
VIA MENGONIA, 29 - FIANCA (EA)

100 dB (A)
101 dB (A)
4.1 kw

3. 2004/108/CE "COMPATIBILITÀ ELETROMAGNETICA/ELECTROMAGNETIC COMPATIBILITY"	
3.1	PROCEDURA DI VALIDAZIONE DELLA CONFORMITÀ CONFORMITY ASSESSMENT PROCEDURE FOLLOWED
3.2	NOME ED INDIRIZZO DELL'ORGANISMO NOTIFICO NAME AND ADDRESS OF THE NOTIFIED BODY

EN 13309:2000

4. ALTRI REQUISITI APPLICABILI/OTHER APPLICABLE DIRECTIVES:	APPLICABILE	DIRETTIVE/:
---	-------------	-------------

5. COSETTA/REGISTRATION: CORMIDI S.R.L. - VIA FONTE 342 - 84069 - ROCCADASPIDE - SALERNO

6. MACCHINA/TYPE:	autonibattibile a cingolo compatt/Crawler
-------------------	--

7. TIPO/TYP:	C6.66 DHE	8. MATRICOLA N°/SERIAL N°	
9. ANNO DI COSTRUZIONE/CONSTR. YEAR	2010		

10. PERSONA AUTORIZZATA A COSTITUIRE IL FASCICOLO TECNICO/PERSON AUTHORIZED TO COMPILE THE RELEVANT TECHNICAL DOCUMENTATION: ARMANDO CORMIDI - VIA FONTE, 342 - 84069 ROCCADASPIDE (SA)

DICHIARAZIONE N°

ROCCADASPIDE